

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

348 (30.7.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Zm Belege abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonizelle 25 Pfg.,
die Restamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillingen-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 348.

Karlsruhe, Samstag den 30. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 347
umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 61.
die Abendausgabe Nr. 348 umfaßt 12 Seiten, inkl.
Nr. 15 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Land-
wirtschaft; zusammen
28 Seiten.

ankreichs Reichtum.

(Von unserem ständigen Berichterstatter.)
Paris, 29. Juli. „Frankreich ist reich genug!“ Dieses Wort
hört man sowohl im Inland als im Ausland und namentlich dann,
wenn es gilt, soziale Reformen zu fordern. Der Abgeordnete Jules
Roche ist ein Gegner derselben und ist außerdem ein gewissenhafter
Rechner. Darum sagt er dieses geflügelte Wort besonders und sucht
es heute im „Figaro“ mit Zahlen zu widerlegen. Er gibt zwar zu,
daß Frankreich nach England immer noch das reichste Land sei, aber er
rechnet heraus, daß es sich in den letzten zehn Jahren viel langsamer
bereichert hat als England und Deutschland.
Zuerst vergleicht Roche das Ergebnis der französischen Renten-
steuer mit dem der preussischen Einkommensteuer. Von 1901 bis 1908
stieg das Renteneinkommen in Frankreich mit Ausnahme der Staats-
rente von 2054 auf 2475 Millionen. In der gleichen Zeit vermehrte
sich aber in Preußen das besteuerte Einkommen von 9801 auf 15 993
Millionen. Nun muß man freilich bedenken, daß die preussische Ein-
kommensteuer viel umfassender ist als die französische Rentensteuer,
aber den Schluß darf man doch ziehen, daß sich das Einkommen in
Preußen viel stärker vermehrt hat als in Frankreich. Es gibt übrigens
auch in Preußen eine offizielle Statistik der Kapitalzinsen, die im
Jahre 1901 1426 Millionen und im Jahre 1908 2127 Millionen ver-
zeichnet. Dessen Mehrbetrag von 701 Millionen darf man den fran-
zösischen Mehrbetrag von 421 Millionen gegenüberstellen und das er-
gibt für Preußen eine Überlegenheit von 66 Prozent gegenüber Fran-
reich.

Sicherer ist der Vergleich mit den englischen Finanzen, weil die
dortige Einkommensteuer eine besondere Kabrit für die Kapitalzinsen
enthält. Hier ergibt sich für das Finanzjahr 1900—1901 ein Einkom-
men von 3782 und sieben Jahre später ein Einkommen von 4846 Mil-
lionen. Um einen genauen Vergleich zu haben, braucht man hier nur
das Ergebnis der Staatsrente zu den besteuerten Kapitalzinsen für
Frankreich hinzuzugleichen. Durch diese Rechnung ergibt sich in sieben
Jahren für England ein Zuwachs von 1084 Millionen, neben denen
sich der französische Zuwachs von 296 Millionen geradezu jämmerlich
ausnimmt.

Nicht mit Unrecht sagt daher Jules Roche: „Wenn wir noch lange
in dieser Manier fortfahren, so wird sich der Fortschritt in Wirklich-
keit in einen Rückschritt verwandeln. Es ist daher durchaus falsch,
wenn wir uns einbilden, reicher an Kapitalien zu sein, als irgend ein
anderes Volk.“

Man hat sich auch in Frankreich namentlich zur Zeit der letzten
Kammerwahlen viel darauf zugute getan, daß die Spartasseneinlagen
von 1886 bis 1905 um zwei Milliarden zugenommen haben, aber die
analoge Bewegung war in Deutschland noch viel stärker. In Preußen
allein wuchsen die Spartasseneinlagen in diesen zwanzig Jahren um
sieben Milliarden und im ganzen Reich um neun Milliarden. Endlich
berechnet Jules Roche noch die Zunahme dieser Einlagen seit 1901 für
ein Jahr und für einen Bürger im Durchschnitt. Auf den einzelnen
Franzosen fallen bloß 3,64 Fr., in Preußen dagegen fallen auf einen
Bürger 13,94 Fr., in Deutschland 14,41 Fr. und in den Vereinigten
Staaten 11,93 Fr.

Am Schluß freilich kommt bei Roche wieder der Parteipolitiker
zum Vorschein, denn nach ihm ist die radikale Politik der sozialen Des-

organisierung vor allem daran schuld, wenn der französische Reichtum
Reichtum langsamer wächst als der deutsche, englische und amerika-
nische. Er verschweigt absichtlich, daß einmal Frankreich vor seinen Kon-
kurrenten einen allen Vorzug besitzt und daß der langsamen Ver-
mehrung der Bevölkerung notwendigerweise auch eine langsame Ver-
mehrung des Reichtums entspricht.

Zur innerpolitischen Situation der Vereinigten Staaten.

Karlsruhe, 30. Juni. Im Hinblick auf die bevorstehenden Kon-
gresswahlen in den Vereinigten Staaten bringen die Blätter vielfach
eine Uebersicht der politischen Situation in Amerika. Dieser Feldzug,
so meint z. B. die Londoner „Daily News“, werde die wirkliche Stärke
und Bedeutung des Umsturzes der öffentlichen Meinung zeigen,
die sich endlich gegen die räuberische und tyrannische Oligarchie auf-
lehne, die so lange die öffentlichen Angelegenheiten geleitet habe. Be-
sonderes Interesse erregt die Spaltung in der republikanischen Partei
und die Beziehung dieser Bewegung zu dem Kandidaten, der Anhänger
der gegenwärtigen Regierung. Den Veränderungen in der demokra-
tischen Partei werde weniger Bedeutung beigelegt, einestheils weil der
Radikalismus von fast allen Demokraten adoptiert sei, andererseits,
weil sich in den Reihen der Demokraten nicht so allgemein wie unter
den Republikanern der Wunsch bemerkbar mache, mit den Hauptern
(bosjes) zu brechen. Die Niederlage, die Mr. Bryan diese Woche in
der demokratischen Konvention Nebraskas, seines eigenen Wahlkreises
erlitten habe, sei natürlich ein bedeutendes Ereignis. Dadurch werde
wahrscheinlich der politischen Karriere eines Mannes ein Ende
gemacht, der seit vierzehn Jahren seiner Partei als Leitern gedient
habe. Seit dem Tode, an welchem Mr. Bryan in einer einzigen Rede
eine rasende Konvention so mit sich forttrieb, da sie ihn, einen fast un-
bekannten Mann, als Präsidentschaftskandidaten aufstellte, habe die
große Masse seiner Partei ihm eine abgöttische Verehrung bewiesen,
weil solche weniger Leute je zuteil geworden sei. Aber Mr. Bryans
Fall bedeute wenig mehr, als den Rücktritt einer maoerischen Persön-
lichkeit von der politischen Arena. In gewissem Sinne könne Mr.
Bryans Niederlage als Sieg über die neue Richtung der republikani-
schen Partei betrachtet werden.

Zuerst habe es geschienen, als ob die Spaltung der republikani-
schen Partei in zwei Heerlager als eine Wittere von Roosevelt und Taft
anzusehen sei. Niemals seien die Beziehungen eines Mannes zu ir-
gendwemher Bewegung direkter und augenscheinlicher gewesen, als die
Beziehungen Roosevelts mit den radikalen Republikanern und Tafts
mit dem konservativen Lager. Roosevelt habe als Taft durch
seine im Frühjahr auf Grund offizieller Parteiverpflichtungen unternom-
mene Verteidigung des neuen Panne-Tariffs. Aber der Präsident habe
das Vertrauen des Landes durch die Festigkeit und den Takt wiederge-
wonnen, mit welchem er am Ende einer langen und stürmischen
Sitzung einen beträchtlichen Teil der Reformen, die er bei Antritt
seines Amtes versprochen hatte, im Kongreß durchgesetzt habe. Mr.
Taft habe sich die Ereignisse mit vollendeter Geschicklichkeit und Kühn-
heit zunutze gemacht.

Solange die reguläre Partei der Republikaner stark genug war,
alle Gesetzgebung unmöglich zu machen, habe er sich wohlweislich ge-
hütet, sich für die neue Richtung der Republikaner zu erklären. Er sei
gezwungen worden, einen Tarif anzunehmen, der in der öffentlichen
Meinung die Fortdauer der Herrschaft der Trusts bedeutete. Aber zu
gleicher Zeit habe er mit mutigen Reformen den Weg gebahnt durch
Einführung einer Tarifbehörde. Als ihm dann die Zeit gekommen zu
sein schien, habe er Farbe bekann, indem er sich dem Verlusse der
Eisenbahngesellschaften, die Fahrpreise zu erhöhen, widersetzte und da-
durch den Verdacht, daß er ein Werkzeug der Trusts sei, zum Schweigen
brachte. Dadurch habe er sofort die Unterstützung der neuen Republi-
kaner gewonnen, und die öffentliche Meinung habe beide Richtungen

der republikanischen Partei gezwungen, seine Reformvorschlüge durch-
zuführen. Es sei möglich, daß eine definitive Spaltung in der repu-
likanischen Partei unvermeidlich sei; falls aber die reguläre Richtung,
wie man aus den Nachrichten von Ohio schließen könne, den Sieg da-
vontrage, so würden fast alle Anhänger der neuen Richtung zur alten
Fahne zurückkehren.

Sowohl Mr. Taft wie Mr. Roosevelt seien bemüht, das historische
Fortbestehen des Republikanismus zu sichern, indem sie die ganze
Stärke der öffentlichen Meinung zu Gunsten einer reinen und patrio-
tischen Verwaltung benutzten. Wenn ihnen dies gelinge, so wäre damit
der Grundstein gelegt für die Fortdauer der Macht ihrer Partei
und für die dritte Wahl Roosevelts zum Präsidenten der Vereinigten
Staaten.

Badische Chronik.

— **Aue** (bei Durlach), 30. Juli. Ein Brand brach gestern vor-
mittag auf dem Speicher des Glaser Hermannischen Anwesens aus,
bei dem das 3 jährige Kind des italienischen Arbeiters Brando, sowie
die Mutter des Kindes Brandwunden erlitten. Wie man hört, soll
das Feuer durch spielende Kinder entstanden sein und sich dem Bett,
in dem das Kleine lag, mitgeteilt haben. Das Kind ist am ganzen
Körper berast verbrannt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.
Die Mutter, die sich in anderen Umständen befand, und die das Kind
aus den Flammen hervorholte, erlitt ebenfalls Brandverletzungen.

— **Mannheim**, 30. Juli. Hier wurde die Errichtung einer
Zwangssinnung für das Tapezier-, Polster- und Dekorateurge-
werbe beschlossen.
— **Heidelberg**, 30. Juli. An der großen Orgel an der Heidel-
berger Stadthalle ist eine bemerkenswerte Erneuerung angebracht
worden. Durch elektrische Übertragung ist es von nun an möglich,
zu jedem Raum der Stadthalle aus das gewaltige Instrument zu
spielen.

— **Heidelberg**, 30. Juli. Gestern morgen sollten im Rathausaale
Verhandlungen stattfinden, um die örtlichen Differenzen im Gips-
gewerbe beizulegen. Das Schiedsgericht hatte sich bereits ein-
gefunden. Die Unternehmer hatten sich jedoch mit den Arbeitern
über die Person des Vorsitzenden nicht verständigt, sondern allein den
Bürgermeister Dr. Walz bestimmt, den aber die Arbeiter nicht an-
erkannten. Infolgedessen wurde überhaupt nicht in die Verhand-
lungen eingetreten, und der Kampf, der nunmehr seit 5 Monaten ge-
führt wird, geht weiter.

— **Vom Bezirk Wertheim**, 30. Juli. Gestern fand eine Tagfahrt
des Großh. Landeskommissars Dr. Beder und eines Bezirksbeamten
nach Weisenfeld statt, wo wegen der abgelehnten und im Bau begom-
nenen Bahnlinie Wertheim—Stadtpfaffen—Milttenberg Uneinig-
keiten zwischen dem Bahnstus und den Grundeigentümern aus-
gebrochen sind. Auch andere gemeindliche Angelegenheiten wurden
besprochen. — In Urpfar am Main wurde heute die Bekehrin Diehm
für weibliche Industriearbeiten für 40 jährige Dienstzeit mit dem
silbernen Kreuz durch Herrn Kreis Schulrat Ostinger ausgezeichnet.
Der Feier wohnten die Mitglieder der Ortschulbehörde an.

— **Von der Tauber**, 30. Juli. Die Obsternteausichten sind im
Tauber- und Maintal sehr verschieden. Für Steinobst und Birnen
war der Verlauf der Blüte äußerst ungünstig, daher wird der Er-
trag sehr minimal, dagegen wird das Ertragnis an Äpfeln sehr gut
ausfallen. Die Bäume hängen sich bereits unter der schweren Last
und man rechnet darauf, daß die diesjährige Ernte dem reichen Herbst
von 1908 annähernd gleichkomme. Demzufolge hat auch der Apfel-
moß, welchem seit der Bierpreiserhöhung gut zugeproden wird, kel-
nen Preisanschlag erfahren, da durch die reiche Äpfelernte wieder
große Vorräte dieses gesunden Getränkes auf Lager kommen.

— **Bühlertal**, 30. Juli. Auf unsere Mitteilung in Nr. 343 teilt
Herr Robert Walz in einem Schreiben an unsere Redaktion mit, daß

Kleine Zeitung.

— **„Sah ein Knab' ein Köselein steh'n.“** Eine alte Danteschuld
aller Freunde des deutschen Volksliedes soll nun endlich abgetragen
werden durch die am Sonntag den 31. Juli stattfindende Einweihung
eines Denkmal für den Komponisten der schönsten vollständigsten
Melodie des „Heidenröslein“, für Heinrich Werner in seinem Geburts-
ort Kirchensfeld bei Borsis. Dort wurde am 2. Oktober 1800 Werner
als Sohn des Kantors, Küsters und Organisten Werner geboren. Auf
einer kleinen Erhöhung am Gemeindegelände in der Nähe der Dorfkirche
des lieblich gelegenen Ortes hat das Dankmal bereits Aufstellung ge-
funden. 40 Gesangsvereine mit 1200 Sängern werden an der Feier
teilnehmen und gemeinsam das Lied vom Heidenröslein singen. Die
Festrede wird Viktor Egert aus Duderstadt halten. Aus allen Teil-
en Deutschlands sind die Mittel zusammengelommen, ja selbst
Deutsche im Auslande haben Gaben gespendet, um den bereits 67
Jahre im Grabe ruhenden Mann endlich durch ein Denkmal zu
ehren, der dem deutschen Volk eines seiner schönsten und am meisten
gelungenen Lieder geschenkt hat. B. T.

— **Ein fliegender Sammel** verließ dieser Tage die Bewohner von
Heinersdorf bei Berlin in Angst und Schrecken. Gegen 5 Uhr nach-
mittags tauchte über dem Ort in etwa 100 Meter Höhe ein Freibal-
lon auf, unter dessen Gondel sich ein jappelndes Etwas hin und her
bewegte. Man glaubte zuerst, es handle sich um einen Unfall und
auf den Auf: „Es ist ein Luftschiffer aus der Gondel gefallen!“
stürzten in wenigen Augenblicken Hunderte von Menschen auf die
Straßen der Ortschaft. Nach wenigen Minuten, als der Ballon näher
gekommen war, erkannte man jedoch, daß unter der Gondel ein Ham-
mel schwebte, der sich im Schleppland des Aerostaten verfangen hatte.
Unter großem Hallo machte sich die Jugend von Heinersdorf auf die
Ballonverfolgung, da man jeden Augenblick den Sturz des braven
Bierflüglers erwartete. Kurz hinter Heinersdorf ging der Luftschif-
fer, der inzwischen auf die bedrängte Lage seines unfreiwilligen Pas-
sagiers aufmerksam geworden war, zur Erde nieder und der Sammel
wurde von der hinstreitenden Heinersdorfer Jugend von seinen Ban-
den befreit.

* **Selbstzündende Zigarren.** Die Zigarren- und Zigarettenindustrie
hat einen Ausweg gefunden, um die Zündholzsteuer zu sparen: es

werden nämlich neuerdings, wie die Post, Ztg. mitteilt, selbstzündende
Zigarren und Zigaretten hergestellt, die an einem Ende mit einer
Zündmasse versehen sind und durch Reibung an einer Reibfläche in
Brand gesetzt werden. Diese Zigarren und Zigaretten, deren Geschmack
und Geruch von der Zündmasse nicht beeinflusst sein sollen, haben be-
sonders bei Jägern, Soldaten, wie überhaupt bei Leuten, die vielfach
im Freien sind, Anhang gefunden, da die Entzündung selbst bei
stürmlichem Wetter ohne weiteres möglich ist. Selbst der gewiegteste
Steuerkennner kann diese Tabakprodukte nicht unter das Zünd-
holzgesetz bringen, da nach diesem als steuerpflichtige Zündwaren nur
alle mit einer Zündmasse versehenen Stäbchen oder Spänchen aus Holz,
Stroh, Papp, gepreßten Pflanzenfasern oder ähnlichen Stoffen gelten.

Das erste feldgraue Regiment.
— Das am 1. Oktober ds. Js. neu zu errichtende sächsische Husaren-
Regiment Nr. 20 erhält — wie man uns mitteilt — dauernd und
allein, für alle Friedens-, also auch Paradezeit, die feldgraue Uni-
form. Nur die Stiefel werden, vorläufig wenigstens, nicht feldbraun,
sondern schwarz sein.

Die neue vom Könige bereits genehmigte Uniform besteht aus
einer feldgrauen Attila mit dunkelgrüner Verschmürung und feld-
grauer Keithe. Die Knöpfe, Ösen und Nummern sind mattsilber-
farbig gehalten; die Abzeichen an der Pelzmütze und der Mütze sind
tornblumenblau. Bandolier, Säbeltasche, sowie alle glänzenden Be-
schläge am Sattel und Zaumzeug sind weggefallen.
Die Uniform sieht trotz ihrer Einfachheit sehr kleidam und flott
aus und hat dabei den Vorteil wesentlicher Billigkeit im Vergleich
mit den bisherigen Husaren-Uniformen. So soll u. a. die Offiziers-
equipierung des neuen Regiments sich um etwa tausend Mark niedriger
stellen als die der beiden sächsischen Husaren-Regimenter 18 und 19.

Ein Kaiserjagntag im Norden.
Aus Balholm in Norwegen wird, wie die „Schlef. Ztg.“ sich mit-
teilen läßt, dem „Christiana Morgenblatt“ vom 18. Juli geschrieben:
Ein festlicher Augenblick in den heißesten ereignisvollen „Kaiserjagntagen“
war es, als Kaiser Wilhelm gestern persönlich Gottesdienst an Bord
der „Hohenzollern“ hielt. Es wirkte wunderbar ergreifend, die Ver-
sammlung itammer Krieger — „Deutschlands Hoffnung“ — mit ent-
blöhten Häuptern um ihren Kaiser stehen zu sehen, wie er in dem

jonnenhellen Sonntagmorgen mit kräftiger Stimme eine Predigt vor-
las. Die feierliche Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als schließ-
lich das gesamte Musikkorps der „Hohenzollern“ mit dem alten Lu-
therliede einsetzte: „Ein feste Burg.“ Die Wäusamen sandten ihre
Töne weit hin über den in der Sonne strahlenden Fjord, und von den
mächtigen Felsbergen rings umher erklang das Echo gedämpft zu-
rück.

Das Hauptereignis des Tages wurde jedoch eine Marine-Parade,
derengleichen wohl niemals zuvor in unseren Gewässern gesehen wor-
den ist. Als die Sonne zu sinken begann und die Gipsel der Schnee-
felder sich rosig färbten, hörte man plötzlich Kanonendonner aus der
Richtung von Bangsäs. Und nun tauchte eine unendliche Reihe
schwerer deutscher Kriegsschiffe hervor; es waren nicht weniger als
23 schwere Schlachtschiffe und Kreuzer mit Deutschlands Kriegslage
von Gassel und Grotkopp wehend. In einem mächtigen Bogen kamen
sie brausend in den Fjord hinein, um dem obersten Kriegsherrn ihre
Huldigung darzubringen, und indem sie bei „Hohenzollern“ vorbeif-
schwangen, donnerten die Geschütze mit einem ohrenbetäubenden Sa-
tur los, während die Mannschaften dröhnende Hods zum Kaiser
hinüberlachten, der ganz oben auf der Kommandobrücke der „Hohenzol-
lern“ stand und die stolze Flotte in der Abendsonne vorbeiziehen
sah.

Offiziere, die später von der „Hohenzollern“ an Land kamen, er-
zählten, der Kaiser sei bei der nachfolgenden Tafel in glänzender
Stimmung gewesen. Es habe ihn gefreut, eine so großartige Parade
von Deutschlands stolzer Flotte zu sehen, der Flotte, die sein eigenes
großes Wert sein.

Sein „Dollpunkt“ und der Sonnenschirm.

M. P. Unter „Dollpunkt“ versteht man im militärischen Leben
das Stedenpferd, das fast ein jeder Vorgesetzte zu reiten pflegt. Neuer-
dings ist das gewöhnlich — und Gottlob! — die Schießausbildung
Manchmal aber kommen auch weniger wichtige Dinge unter dies
Kapitel.

Der „Dollpunkt“ eines Divisionskommandeurs in den Reichs-
landen war der Frontmarsch der Kompanie in Linie auf weite
Strecken. Jeder Fachmann weiß, daß ein solcher Marsch nur gelingt,
wenn der Führer des Mittelzuges unentwegt auf einen bestimmten

der!!!
besten be-
229913.33
feustr. 16.
agt.
rüne
SSer
r Wieder-
6614
& Maier
elephon 108
ögel,
ine u. aron
abzugeben
straße 17.
Kanarier
23008
r. 5. 1.

die Mitteilung von seiner Verhaftung wegen Verschleppung seines fünfjährigen Kindes nicht wahr sei. Er habe das Kind nicht verschleppt, sondern zu seiner im Elstal wohnenden Schwester gebracht, damit es in gutes Obdach und gute Pflege komme. Er, Walz selbst, lebe mit seiner Frau nicht in Unfrieden und sei schon länger als vier Jahre nicht mehr in Baden-Baden gewesen.

— **Kaisertag, 30. Juli.** Am Dienstag mittag trifft laut „Nst. Tgl.“ Generalleutnant Wilhelm Fürst von Hohenzollern hier ein, um seinem Füsilier-Regiment den ersten Besuch in der neuen Garnison abzustatten.

— **8. Aus dem Murgtal, 30. Juli.** In diesem Jahre sollen acht Ferienkolonien mit zusammen 180 Kindern in verschiedene Murgtalorte entsendet werden. Die Kinder werden in Begleitung ihrer Führer am 1. August d. J. in Karlsruhe abreisen und am 24. August aus dem Murgtal heimkehren.

— **Baden-Baden, 30. Juli.** Nachdem von den Landständen die Mittel zum Neubau einer Kurhausrestauration genehmigt sind, beschloß der Stadtrat, den mit Herrn Restaurateur Pittal abgeschlossenen Vertrag auf 1. Oktober d. J. aufzulösen. Gleichzeitig wird in Aussicht genommen, mit Herrn Pittal einen neuen Vertrag auf die Dauer von zehn Jahren — vorbehaltlich der näheren Festlegung der Vertragsbedingungen — auf der Grundlage der Bestimmung des Nachtzinses nach Prozenten des Gesamtumsatzes abzuschließen. — Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft hat unter Planvorlage dem Stadtrat mitgeteilt, daß der Anschluß des Hallengeländes an das Elektrizitätswerk Dos beabsichtigt ist. Der Stadtrat hat gegen das Projekt unter der Bedingung der Widerruflichkeit dieser Zulassung nichts eingewendet.

— **Ettenheim, 30. Juli.** Der Kassenumschlag der Sparkasse Ettenheim pro 1909 verzeichnet in Einnahmen 2 633 517,54 Mark, in Ausgaben 2 500 303,03 Mark, mithin einen Gesamtumsatz von 5 233 820,57 Mark. Das Vermögen der Kasse beträgt 6 401 937,45 Mark, die Schulden (Guthaben der Einleger) stellen sich auf 6 074 739,85 Mark. Es verbleibt ein Reingewinn von 327 197,60 Mark, gegen das Vorjahr mehr 15 024,12 Mark. Die Zahl der Einleger ist 3982. Nach Abzug der Zuweisungen an den Reservefond erzielte die Kasse einen Uberschuß von 14 000 Mark.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juli.

— **Sp. Die Sponeds.** Heute, Samstag, befehlt hier der Großh. Badische Oberstallmeister und Generalmajor a. D. Karl Wilhelm Franz Graf von Sponed seinen 63. Geburtstag. Graf Sponed ist seit 1871 mit Fanny, geborenen Freiin von Bersner vermählt, aus welcher Ehe zwei Söhne und eine Tochter stammen. Der in Baden allgemein bekannte und beliebte Jubilar zählt nach Geburt und Herkunft zu den Landeskindern, wie man die graflich Sponedsche Familie ja überhaupt zu den alteingesessenen Badischen Geschlechtern rechnet, doch trifft das nur für die jüngeren Generationen zu, für die älteren Vorfahren nicht. Ursprünglich entstammten die Sponeds nämlich einer uralten schlesischen Ritterfamilie, deren von Hedewiger. Balthasar von Hedewiger folgt unter Kaiser Karl V. mit großer Auszeichnung gegen die Türken, auch viele seiner Nachkommen gelangten zu Ruhm und Ehren, worauf am 2. August 1701 — unter rühmlicher Erwähnung der Taten ihrer Vorfahren — die Kinder des Johann Georg von Hedewiger in den Reichsgrafstand unter dem Namen „von Sponed“ erhoben wurden. Es waren dies Georg Wilhelm, von ihm stammt die 1. Linie der Grafen von Sponed in Dänemark ab; sie schreiben den Namen mit nn. Dann Anna Sabina (geb. 1676), vermählt mit Leopold Eberhard, letztem Herzoge von Württemberg-Mömpelgard, deren Kindern die Successionsfähigkeit auf Württemberg-Mömpelgard durch Reichshofratsbeschlüsse vom 8. April 1723 und vom 18. September 1730 abgeprochen wurde. Ihr Sohn Georg, in Frankreich der „Prinz von Mömpelgard“ genannt, war mit Eleonore Charlotte von Sandersleben, der Gräfin Coligny vermählt. Das dritte Kind Johann Georgs von Hedewiger und dessen Gemahlin Rosina geborenen von Fogrell war Johann Rudolf, geboren 1684, herzoglich württembergischer Land-Oberjägermeister. Dieser war zweimal vermählt, aus seiner zweiten Ehe mit Wilhelmine geborenen von Hoff entstammte ein Sohn und eine Tochter. Friedrich Ludwig, der Sohn, geboren 1725, starb als Oberforstmeister 1792 zu Ludwigsburg, seine Schwester war die Großmutter des verstorbenen Großherzogs Leopold von Baden. Eberhard Freiherr von Wehmar.

— **Von der Beliebtheit des 25-Pfennigstückes.** Ueber allzu große Beliebtheit darf sich das neue 25-Pfennigstück nicht beklagen. Wie die „Nst.“ erzählt, hat es wenig Anhang gefunden, was daraus hervorgeht, daß die Bestände dauernd zur Reichsbank zurückfließen. Augenblicklich sind im ganzen zwei Millionen neuer 25-Pfennigstücke zur Ausprägung vorgelesen. Sollten die Bestände noch weiter an die Reichsbank zurückfließen, so daß die Abneigung des Publikums gegen das neue Geldstück noch deutlicher zutage tritt, dann steht dem nichts im Wege, daß die weitere Ausprägung der 25-Pfennigstücke eingestellt

— **Punkt losmarschiert.** An solchen Punkten ist aber bei der Rede eines Exerzierplatzes meist großer Mangel. Somit bleibt die Güte eines Frontmarsches oft in Frage gestellt.

— **Als die belagerte Erzelleng bei der Befestigung der 2ten Kompanie 2ten Regiments gleichfalls den Frontmarsch befehlt, der bei den anderen Kompanien bereits total mißlungen war, kommandiert der Kompaniechef mit Seelenruhe; „Marßrichtung: der rote Sonnenschein!“ Unter den wenigen Zuschauern, die fern am Horizont das Feld besahen, bemerkte man eine elegante, hellgekleidete Dame mit rotem Parasol.**

— **Der Frontmarsch klappt ganz vorzüglich.** Bei der Kritik wird dies lobend hervorgehoben, aber auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die Sonnenstrahlenträgerin ihre Stellung ändern und das ganze Manöver über den Haufen werfen könnte. „Was hätten Sie dann getan?“, wendet sich der General an den Hauptling. „Verzeihen Ew. Erzelleng“, kam die prompte Antwort. „Das war ganz ausgeschlossen. Die Dame ist meine Frau. Die war dort von mir aufgestellt und auf das genaueste instruiert, sich nicht vom Feld zu rühren.“ „So, so?“ meinte mit einer unzufriedenen Fäule zwischen den Brauen der rotbesohnte Inpizierende, „und wenn ich nun den Frontmarsch nach der anderen Richtung oder im Rehrst befehlen hätte — was dann?“ In dem sonnengebräunten Gesicht des Hauptmanns zuckte keine Muskel. „Dort, Ew. Erzelleng“, und es weist die vom Helm gehende behandschuhte Rechte nach der abgewandten Exerzierplatzseite, „dort steht meine Schwiegermutter mit einem grünen Schirm.“ — Am den dienstlichen Ernst war es, den der Erzelleng an der Spitze, für Minuten gesehen. Der resourcenreiche Kapitän aber trägt heute schon die silbernen Kandillen des Majors.

Der „geborene Barbier“.

— Die folgende Geschichte wird von der Dortmunder Zeitung anlässlich des Zusammenbruchs der Niederrheinischen Bank, worüber in unserem Telegrammteil berichtet wurde, erzählt: Der Herr Bankdirektor Ohm hatte einen Barbier, dem er, opulent, wie er nun einmal war, für das Haarschneiden stets eine harte Taler gab. Einmal Tages, vor etwa drei Monaten, sagte Herr Ohm, während der Barbier ihn rasierte: „Sie scheinen ein nuchternen Mann zu sein und haben sich gewiß schon viel gepart?“

— **Wird, zumal schon früher die Münze viel bemängelt wurde.** Ferner ist die Ausprägung von Kupfermünzen etwas eingeschränkt worden, da augenblicklich genügend Kupfergeld in Umlauf ist.

— **Vortrag.** Am Sonntag abend den 31. Juli, 8 Uhr, spricht Prediger Gade wieder im Missionsaal, Kaiserstraße 168, Stb. 2. Thema: „Das Wort des Lebens!“ Jedermann ist herzlich willkommen. Eintritt frei.

— **Das See-Aquarium in der Ausstellung im Groß. Drangerie-Gebäude.** Daß es auch Pferde gibt, welche den sonst so begehrten Hase verschmähen, wird wohl mancher Leser bezweifeln. Allerdings ähneln diese Tiere auch sonst in vielen Punkten nicht ihren Namensvettern. Es sind dies die Seeperfdchen, jene reizenden Geschöpfe, deren Kopf die Ähnlichkeit eines Pferdekopfes hat, wovon sie auch ihren Namen haben. Gleich einem elegant gekrümmten Fragezeichen durchschwimmen sie ihren mit Mittelmeerwasser gefüllten Behälter in der Aquarien-Ausstellung im Gr. Drangeriegebäude. Oberflächlich betrachtet, sehen diese bei uns so selten zu sehenden und schwer zu haltenden Fische aus, als seien sie aus lauter kleinen Knochen zusammengesetzt. Außerst gierlich ist das Fressen der Rückenflöße, die gleich einem niedlichen, kleinen Fächer rasch hin- und herbrüht. Wer diese schönen, avorst gebauten Tierchen betrachtet, verläßt nicht unbefriedigt ihren Behälter. Daneben fressen das Auge die hier in mannigfaltiger Weise gestalteten Tentakeln (Bangarmen) bezeichnet man sie auch, mit bekannten, ähnlichen Blumen vergleichend, als See-rosen, Seemellen, Seemononen usw. Sehr interessant ist auch der sogenannte Schmetterlingsfisch, ebenfalls ein Insekt der oben erwähnten Seewasser-Aquarien. Seine stark hervorstehenden Augen, die an dem für viele Meerfische so charakteristisch gebauten Kopfe stehen, vermag er nach allen Seiten zu bewegen; ebenso hat er die Fähigkeit, den Kopf zu drehen, da derselbe nicht wie bei den übrigen Fischen mit dem Körper unbeweglich verwachsen ist.

— **Die Rheinschnake.** In der rheinischen Tiefebene hat man in den letzten Jahren große Anstrengungen gemacht, um der mehr und mehr überhand nehmenden Schnakenplage ein Ende zu bereiten oder sie doch wenigstens auf ein erträgliches Maß zu beschränken. Die Gemeinden organisierten einen förmlichen Vertilgungstriebe gegen diese blutdürstigen Kerle. Fast schien es, als ob dieser Kampf Erfolg hätte. Aber das heurige große Regenjahr machte diese großen Arbeiten nahezu zunichte. Die vielen von den Ueberschwemmungen zurückgelassenen pflanzlichen und tierischen Reste bildeten einen ausgezeichneten Brutboden für den kleinen Vampyr. Hauptächlich in der Rheinebene entwickelten sich daher Myriaden von Schnaken, aber sie infizierten auch das ganze Gebiet bis hinauf in die Gebirgswaldungen der Saart und des Schwarzwaldes. Nicht nur an stehenden Gewässern, sondern auch in den Wäldern konnte man es selbst mit der stärksten Zigarre nicht aushalten. Schnakenpulver, Schnakenkreuz, Nikotin, alles wurde als Hilfsmittel versucht, vergebens! Man mußte vor den Schnaken die Flucht ergreifen. Und dabei gehörten die blutgierenden Quälgeister nur dem jarten, weiblichen Geschlecht an, da die barmherzigen Brutboden für den kleinen Vampyr. Hauptächlich in der Rheinebene und den angrenzenden Gebieten halten sich verschiedene Arten der Stechmücke auf, die teilweise eine abnorme Größe erreichen und an Bissartigkeit den Moskitos Südamerikas in nichts nachgeben. Ja, es geht sogar das Gerücht, daß es meist echte Moskitos seien, die durch Rheinschnake von der See eingeschleppt worden seien. Doch eine derartige Einschleppung vorkommt, erzählt v. Oren-Saden. Im Jahre 1823 gab es auf den Sandwäldern keine Moskitos. Im Jahre 1828 sei jedoch ein altes, aus Mexiko angekommenes Schiff an der Küste einer jener Inseln von der Besatzung aus unerklärlichen Gründen verlassen worden. Bald merkten die Einwohner jener Gegend, daß um diese Stelle herum ein eigentümlicher blutgauerer Reif auftrat. Diese Erscheinung erregte Aufsehen, und die Insulaner pflegten aus Neugierde hinzugehen und sich von den Schnaken belausen zu lassen. Bald hatte das alte Schnakenstich die ganze Gegend verheert. Die Schnakenplage kam auch nicht aus der Neugier. Schon Paulus erzählt: Die Stadt Myus in Karien lag an einem Meerbusen; der Meerbusen verwandelte, indem er den Eingang mit Schlamm verstopfte, diese Busen in einen See. Aus diesem Wasser kamen später solche Mengen von Stechmücken, daß die Einwohner genötigt wurden, die Stadt zu verlassen. Sie zogen nach Milet, und in Myus blieb später nur der Tempel des Bacchus übrig. Im übrigen sollen die Schnaken auch musikalisch sein. Nicht nur, daß sie ihr ominöses Singen ertönen lassen, wenn sie ihren Wutdurst befriedigen wollen, sondern man sagt, daß sie auch auf den Klang der Note A reagieren.

— **Die Turngesellschaft Karlsruhe** hält zu Ehren der Sieger beim Bergsteigen in Baden-Baden und Gaurinester in Etlingen heute abend 9 Uhr im Lokal „Alte Brauerei-Kammer“ ein Festbankett ab.

— **Parademusik.** Morgen Sonntag konzertiert bei günstiger Witterung die Leibgrenadier-Kapelle bei Ablösung der Schloßwache auf dem Schloßplatz mit folgendem Programm: 1. Bayerischer Grenadier-Marsch von Humm. 2. Ouvertüre „Franz Schubert“ von Suppe. 3. Wagners von Grieg. 4. Pfingstblüten, Mazurka, von Czibulka.

— **Stadtpark.** Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr konzertiert die Leibgrenadierkapelle, unter Boettges Leitung, mit einem aussergewöhnlichen Programm. Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Sport-Nachrichten.

— **Sp. Karlsruhe, 30. Juli.** Große Fortschritte des deutschen Schwimmports haben die letzten Jahre gebracht. Heute spielen unsere Schwimmer, mochten sie auch im Auslande kommen, stets eine allererste Rolle, und doch ist es kaum ein Jahrzehnt her, daß sie bei

— **„Ja, Herr Direktor, so an 3000 Mark.“** Ich hab' sie auf der Sparte.“

— **„Das ist töricht von Ihnen“,** bemerkte der Herr Direktor, „meine Bank gibt Ihnen 1 Prozent mehr Zinsen. Bringen Sie das Geld dort hin.“

— **Das tat der Barbier.** Er pflegt heute unter Tränen lachend zu sagen: „Donnerwetter, der Direktor, das ist der geborene Barbier; der hat mir mit einem Strich mehr weggenommen, als ich das ganze Jahr an ihm heruntergetragen habe.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Freiburg, 30. Juli.** Der bekannte Schwarzwalddarsteller Fritz Reich hat abermals seine schöne Kunst in den Diensten der „Kunstpostkarte“ gestellt und darin allerliebste Szenen aus dem Schwarzwald in die Welt gebracht. Die im Verlag von Johannes Schöpp hier erschienenen Karten gliedern sich in zwei Serien. Die eine derselben betitelt sich „Schwarzwälder Tanz“ (Preis 1,50 Mark) und bringt 10 flotte Kupferdruckzeichnungen, die Jung und Alt auf dem Schwarzwald beim Tanzergnügen zeigen, in mannigfaltigen anmutigen und humorvollen Einzelgruppen. Die andere Kollektion ist benannt „Schwarzwälder Leben“ (Preis 1 Mark). 10 Künstlerarten nach Original-Aquarellen erzählen hier in stimmungsvollen Bildern von dem Leben in der grünen Höhe. Die in seinen Farbentönen gehaltenen Stützen müssen Land und Volk im Schwarzwaldgau lieb gewinnen lassen, denn sie sind voll Gemüt und Frische der Empfindung. Sicher werden die neuen Reichsden Serien bald zu den begehrtesten Künstlerpostarten zählen.

— **Berlin, 30. Juli.** Fräulein Elisabeth Wassermann, die älteste Tochter des Reichstagsabgeordneten Wassermann, hat in Straßburg den Doctor rerum politicarum summa cum laude erworben.

— **Berlin, 30. Juli.** Dieser Tage ging die Nachricht vom Verkauf des Scherlischen Verlages durch die Presse. Herr August Scherl telegraphiert hierzu dem Hftt. Gen.-Anz. aus Bad Gastein: „Wehe, soeben in Sommerfrische, daß ich mein Geschäft an amerikanisches Konjunktium für 35 Millionen verkauft haben und Oktober von Leitung der Geschäfte meines Verlages zurücktreten soll. Mir ist davon nichts bekannt. Da auch Ihr Blatt von vorstehenden Gerüchten

internationalen Konkurrenz im In- und Auslande stets den Kürzeren zogen. Die glänzenden Erfolge, die der Magdeburger Schwimmklub Hellas dieser Tage wieder in Ungarn erzielt hat, sind durchaus keine Einzelerscheinung. Allerdings verfügt das Ausland immer über einige Schwimmer von ganz außergewöhnlichem Können, Leute, denen wir keine ebenbürtigen Gegner gegenüberzustellen vermögen; solche Schwimmer sind zum Beispiel der Australier Beurepaire, der Amerikaner Daniels und was es bis vor einigen Jahren der Engländer Taylor, aber so phänomenale Ausnahmerscheinungen können eines Tages auch in unserem Schwimmport erstehen. Wodurch der deutsche Schwimmport sich aber auszeichnet, und worin seine Stärke liegt, das ist die große Anzahl wirklich guter Schwimmer, die er besitzt. Eine vorzügliche Durchschnittsqualität ist ja auch wesentlich wertvoller als ein paar Erads, während der Rest nichts leistet. Gerade unsere erste Klasse hat aber auch stark zugenommen, und der deutsche Schwimmport ist heute in der Lage, auf jedem Gebiete des Schwimmens, in jeder Schwimmart eine Anzahl ganz vorzüglicher Leute zu stellen. Besonders erfreulich ist dabei, daß es auch an talentvollem Nachwuchs nicht fehlt, so daß man dem internationalen Kampfe der kommenden Jahre, vor allem den nächsten Olympischen Spielen in Stockholm, mit Ruhe entgegensehen kann.

Bodensee-Woche 1910.

— **ob. Konstanz, 29. Juli.** Heute starteten, wie am ersten Tage, vier Klassen: A. segelnde Kreuzer; Klasse C. offene Boote; Klasse IV. Rennkreuzer und Klasse VI. Rennboote.

— **In Klasse A** hatte sich nur „Coeur Dame“ gemeldet, welche abermals ihre 50 Kilometer lange Strecke allein fuhr und in 3:02:02 Stunden die Ziellinie passierte. Sie errang somit ihren Preis ohne Konkurrenz mit rund 1 Minute längerer Fahrzeit als am Mittwoch. — **In Klasse C** war „Ise“, „Saurer A. 1“ und „Donnerwetter“ gemeldet. Beim letzten Rennen am Mittwoch war „Ise“ noch nicht eingetroffen und „Saurer A. 1“ (letzjähriger Langpreissträger) hat endgültig für alle Rennen abgesetzt. „Ise“ erlitt aber beim passieren des Ziels Motordefekt, jedoch auch in dieser Klasse nur „Donnerwetter“ startete und ohne Konkurrenz mit 39,03 Min. den Preis gewann. — **Auch der dritte Start** zeigte das gleiche Bild wie am letzten Mittwoch: Die gemeldeten beiden „Rohett“-Boote konnten nicht starten und „Duc II“ (Besitzer C. Coulomb-Paris) traf nicht ein, so starteten nur wieder „Benz I“, „Luerßen“ und der für seine Konkurrenten viel zu langsame „Nautilus“. Das Resultat war das gleiche wie am Mittwoch: „Luerßen“, der zuerst startete, war von dem flotten „Benz I“ rasch überholt und „Nautilus“ blieb immer mehr zurück. Benz I erster und Luerßen zweiter Preis.

— **Boten diese Rennen das gleiche Bild, wie am Mittwoch, so gestattete sich der zweite Start** wieder zu einem höchst interessanten Schauspiel. Gemeldet war „Daimler II“, „Saurer A. 2“, „Daimler I“, „Saurer A. 3“, „Marga 3“ und „Saurer H. 3“. Saurer H. 3 erlitt aber bevor der Startschuß fiel Motordefekt, so daß dieses Boot ausscheiden mußte. Auch „Saurer A. 3“ hatte gleiches Pech, doch gelang es ihm 60 Sekunden nach begonnenem Start die Startlinie zu passieren; als dritte im Bunde gestellte sich „Marga 3“ dazu, auch sie erlitt Motordefekt. „Daimler 2“, „Saurer A. 2“ und „Daimler I“ schossen nach dem Startschuß zunächst durchs Ziel. In der ersten Runde gelang es dem „Saurer A. 2“ das „Daimler 2“-Boot einzuholen, doch ließ letzteres das erstere Boot nach heikem Ringen zurück und übernahm wieder die Führung. — **Das Resultat war folgendes:** 1. Preis: „Daimler 2“ mit 48 Min. 42 Sek. 2. Preis: „Saurer A. 2“ mit 49 Min. 59 Sek., dann folgten „Daimler 1“, „Saurer A. 3“ und „Marga 3“.

— **Dem Vernehmen nach** wird Dr. Karl Lang-Mannheim einen neuen Motorboot-Pokal stiften, sobald der bisherige Langpreis definitiv in den bevorstehenden Entscheidungsrennen gewonnen sein wird.

— **Konstanz, 30. Juli.** (Tel.) Den von Dr. Karl Lang-Mannheim gestifteten Ehrenwunderpreis, Langpreis (Wert 10 000 M.), gewann bei dem heutigen Entscheidungsrennen auf dem Bodensee das Rennboot „Daimler I“ (Besitzer Daimler-Motorgesellschaft Marienfelde) mit einer Stundengeschwindigkeit von 49,23 Kilometer.

Vermischtes.

— **hd Berlin, 30. Juli.** (Tel.) Gegen den Dirigenten einer Garde-Militärkapelle ist anlässlich eines peinlichen Vorkommnisses auf dem Tanzsaal eines Salenzer Vergnügungs-Etablissements ein Disziplinerverfahren eingeleitet worden. Der Armeemusikinspektor Henkelberg hielt an die zur Hochschule abkommandierten Kapellmeister-Anwärter eine Ansprache, die in der Wohnung gipfelte, die der einem Kapellmeister verliehenen Offiziers-Uniform auch im außerdienstlichen Bereiche würdig zu erweisen.

— **Ebersdorf (Neuh.), 29. Juli.** Der Barbier Pöhler hier hatte sich in seiner Wohnung mit brennender Zigarre auf das Sofa gelegt. Er schlief ein, und die Zigarre fiel auf das Sofa, das alsbald Feuer fing und zu glimmen begann. Durch den Rauch erstickte Pöhler.

— **Schraplau (Mansfelder See), 29. Juli.** Die 12 Jahre alte Emma Westphal hatte ihrem Vater, der auf einem Acker des Oberamts Getreide mähte, Dönnelzug auf das Feld getragen. Auf der Heimkehr kam das Kind an einem Manne vorbei, der auf einem einsamen Wege lagerte und das Mädchen aufforderte, ihm gegen ein Trinkgeld Schnaps zu holen. Das Kind führte auch den Auftrag aus. Dann wurde es aber von dem Menschen vergewaltigt, worauf der diehige Barbier seinem Oyer Schnaps über den Kopf und die Kleider goß und diese dann anzündete. Als Menschen herbeikam, brannte das bedauernswerte Mädchen lichterloh und hatte bereits so schreckliche

— **Notiz** genommen hat, so würden Sie mich durch Abdruck dieses Telegramms zu Dank verpflichten.“ Das Konjunktium überm großen Teich entpuppte sich demnach also als eine harmlose Ente, wie sie in dieser Jahreszeit so gerne aus den Blättern aufsteigen.

— **Berlin, 28. Juli.** Die „Woche“ veröffentlicht in ihrem sechsten erschienenen Heft 31 ein Preisausschreiben für Tanz-Walzer und fordert darin die gesamte musikalische Welt zu einem „Walzer-Wettbewerb“ auf. Für die drei besten Arbeiten sind ausgesetzt: ein erster Preis von 3000 Mark, ein zweiter Preis von 2000 Mark und ein dritter Preis von 1000 Mark. Der Verlag der „Woche“ behält sich vor, weitere, von den Preisrichtern ausgewählte Beiträge gegen ein Honorar von je 200 Mark zu erwerben. Schlußtermin für die Einbringung von Beiträgen ist der 1. Oktober 1910. Das Preisrichtergremium haben übernommen die Herren: Hofkapellmeister Professor Dr. Beier-Kassel, Armeemusikinspektor Gramert-Berlin, Professor Hans Hermann-Godesberg a. Rh., Professor Dr. Karl Krebs-Berlin und Hofballmusikdirektor Johann Strauß-Wien.

— **Tromsö, 30. Juli.** (Tel.) Der schwedische Dampfer „Meolus“, für die Spitzbergener Expedition von 100 Teilnehmern des „Internationalen geologischen Kongresses“ in Stockholm gemietet, ist gestern abend nach Spitzbergen in See gegangen. Die Teilnehmer werden am 17. August in Stockholm zurück erwartet.

Humoristisches.

— **Vorsichtig.** „Also, lieber Freund, Du bist doch schon so lange verheiratet — sag mir mal aufrichtig Deine Meinung über die Ehe! Soll man heiraten?“ — „Alte — geh mal aus!“

— **Kaffiniert.** Mutter (in der Küche): „Kinder, der Braten ist verbrannt! Laßt in die Stube und ärgert den Vater, daß ihn der Appetit zum Mittagessen vergeht.“

— **Ein Musikfreund.** Bierhuber: „Beim Konzert gefallen mir am besten die Pautenschläge. Das ist so ein Mittelstück zwischen Anzapfen und Fleischlopfen.“

— **Erziehungsergebnis.** Anwalt: „So so, also Sie haben Ihre Strafen nun abgehüßt. Haben Sie sich im Gefängnis auch gebessert?“ — Klient: „Dös glaub' i. Mi derwischen's so schnell nimmer!“

Brandwunden erlitten, daß es vier Stunden darauf nach gräßlichen Qualen verstarb. Der Mörder ist entkommen.

Die Verhaftung des Postdefraudanten.

Berlin, 30. Juli. Wie schon heute früh telegraphisch gemeldet wurde, ist der nach Unterschlagung von 50 000 M. flüchtig gegangene Briefträger Friedrich Bergmann vom Postamt 17 heute nacht um 1/2 Uhr in Berlin verhaftet worden.

London, 30. Juli. (Tel.) Eine große Skandal-Affäre beschäftigt gegenwärtig den Untersuchungsrichter des Seegerichtes in Cardiff.

New York, 30. Juli. (Privat.) Laut einer hier eingelaufenen Meldung ist der Kassier der russisch-chinesischen Bank, dem Unterschlagungen von 680 000 Dollars zur Last gelegt werden, verhaftet worden.

Gmunden, 30. Juli. Prinz Max von Baden ist zum Besuche des Herzogs von Cumberland eingetroffen.

Paris, 30. Juli. Bezüglich der Frage der Protektion der Vereinigten Staaten über die westafrikanische Republik Liberia erklärt das „Journal“, daß die französische Regierung für eine solche Kombination nicht zu haben sein könne.

Lissabon, 30. Juli. (Privat.) Nach hiesigen Meldungen wurden die Beamten und Pensionäre, welche nicht in Lissabon oder Oporto wohnen, von der Regierung benachrichtigt, daß die Auszahlung der am 1. August fälligen Staatsgelder wieder nur zu 60 Prozent bar erfolgen kann.

Konstantinopel, 29. Juli. Den Blättern zufolge prüft der Staatsrat den Entwurf betreffend die Bildung einer türkischen irregulären Kavallerie nach dem Vorbilde der russischen Kosaken.

Konstantinopel, 30. Juli. Wie die Blätter melden, ist gestern ein Bataillon nach Samos abgegangen. Die Porte hat den Protestdepechen aus Samos, welche die Abhebung des Fürsten Kapasits verlangten, nicht stattgegeben.

London, 29. Juli. Das Reutersche Bureau erfährt im Hinblick auf den den indischen Truppen erteilten Befehl, sich für einen Vormarsch nach Tibet in Bereitschaft zu halten.

Buenos-Aires, 30. Juli. Präsident Alcora hat dem Parlament eine Vorlage über eine Gesetzesvorlage übersandt, die bezweckt, die Arbeitgeber zu verpflichten, bei Krankheit oder Betriebsunfällen ihre Arbeiter zu entschädigen.

Spanien und der Vatikan.

Paris, 30. Juli. Aus San Sebastian wird gemeldet: Bei einem Banquet, das zu Ehren von Ministerpräsident Canalejas vom hiesigen liberalen Komitee gegeben wurde, führte der Ministerpräsident aus: Niemals hatte ich eine ähnliche Verantwortlichkeit und niemals war ich mehr bereit, den Schwierigkeiten die Stirn zu bieten.

Konstantinopel, 30. Juli. Der spanische Ministerpräsident teilte dem Korrespondenten des „Matin“ kurz vor dem zu Ehren Canalejas veranstalteten Banquet mit: Sie können Ihrem Blatte melden, daß die spanische Regierung die Abberufung ihres Botschafters beim Vatikan beschloffen hat.

Rom, 30. Juli. Die Note des vatikanischen „Observatore Romano“ wird hier als Feststellung des Buches des Vatikan mit der spanischen Regierung aufgefaßt.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 30. Juli. Der „Matin“ meldet aus Oran: Aus Marokko kommende Eingeborene berichten: Eine spanische Rekrutierungsabteilung von 400 bis 500 Reitern hätte am 17. Juli Marhica verlassen, um nach dem Tal von Gued Aert vorzuziehen.

Vom Balkan.

Paris, 30. Juli. Der hiesige bulgarische Gesandte, General Papilow, wurde von einem Vertreter des „Matin“ interviewt. Die Frage, ob Bulgarien seine am Rat der Mächte seit den letzten Jahren befolgte türkenfreundliche Politik ausgeben wolle, beantwortete der General mit „Nein“.

dürfe nicht vergessen, daß es auch noch andere Interessen gebe, welche die ersteren wesentlich beherrschten könnten. Die türkenfreundlichen Gefühle könnten in Bulgarien gewisse Schwankungen unterliegen.

hd Wien, 29. Juli. König Ferdinand von Bulgarien, der gestern in Marienbad eine Unterredung mit dem Grafen Aehrenthal hatte und sich alsdann von seinem Kabinettschef über die Lage in Bulgarien sowie über den derzeitigen Stand der Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei hatte Bericht erstatten lassen, ist in Wien eingetroffen.

Konstantinopel, 29. Juli. Zuständige Kreise versichern, daß außer Riza keine Deputierten oder Senatoren an dem Geheimkomitee beteiligt gewesen sind.

Konstantinopel, 29. Juli. Der „Tanin“ erfährt authentisch, daß die Ursache des anlässlich der Entwaffnung der mazedonischen Bevölkerung von der bulgarischen Presse erhobenen Vorwurfs in der Anwendung des Bandenwesens zu suchen sei.

hd Athen, 29. Juli. Blättermeldungen zufolge hat die Regierung Aufklärung über das im „Tanin“ veröffentlichte Interim des türkischen Gesandten in Athen, Naby-Bei, verlangt.

Briefträger bzw. Postkassierer auf 1. Oktober 1910, im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf 4jährige Kündigung. 1100 Mark Gehalt. Gehalt steigt bis 1700 Mark.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen der Frau Auguste Königsberger geb. Kaufmann, Inhaberin der Firma Modehaus Auguste Kaufmann in Mannheim, Gontardplatz 1. Konkursverwalter Paul Weimling in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 4. September 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Briefkasten.

Mühlburg Nr. 100. Der Bodensee ist zwischen den äußersten Endpunkten 78 Kilometer lang, 14 Kilometer breit und hat 539 Quadratkilometer Flächeninhalt. Der Genfer See 72 Kilometer lang, 13 Kilometer breit und hat 577 Quadratkilometer Oberfläche.

Conrad Uhls Modernster Komfort

HOTEL BRISTOL BERLIN. Unter den Linden. Zimmer von Mk. 4.50 an.

Orient-Teppich-Haus

CARL KAUFMANN. Großh. Badischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant. Kaiserstrasse 157. 7218. Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 100.

Vorbereitung für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwilligen- u. Primaner-Examen. Internat und Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. Fecht. Vom Herbst 1907 bis einschl. März 1910 haben von 68 in dem Institut ausgebildeten Schülern 61 ihr Abgangs-Examen bestanden.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe

empfehlen ihre gleichmässig vorzüglichen hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Deutsch-Amerikanische Inkassobank

Oetter & Grimm, Karlsruhe i. B. Büro: Zirkel 25a, Ecke Ritterstrasse. Telephon Nr. 670

besorgt schnell und billig sämtliche das Bank- resp. Inkassowesen umfassenden Aufträge im In- und Ausland, z. B.: 10553.2.2

Einzug von Erbschaften, Vermächtnissen, Forderungen etc. Weiterbeförderung von Geldsendungen per Wechsel oder Scheck. Beschaffung von Geburts-, Tauf-, Trau- und Todes-Attesten in legaler, behördlich beglaubigter Form.

Auskünfte, Aufruf bezw. Ausmittlung von Erben, Vorschollenen etc. Cessionsweise Uebernahme von Buchforderungen, Geschäftsausständen etc.

Karlsruhe, 30. Juli. Folgende Musteraufsätze aus einer vierten Klasse machen gegenwärtig die Runde durch die Blätter. 1) Die Chinesen sind auf dem Körper gelb gefärbt. Sie tragen einen langen Zopf und breite Bodentücher, ihre Augen sind geschlitt. Ihre Nahrung besteht aus Hunden, Mäusen, Ratten und Reis.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 30. Juli. Nach einer Privatmeldung aus Wien hat Graf Aehrenthal an den Reichskanzler Bethmann-Hollweg ein Schreiben gerichtet, in dem er seiner großen Befriedigung über den Besuch des Staatssekretärs des Aeußern Ausdruck gibt und mitteilt, daß er von den Besprechungen mit Herrn v. Kiderlen-Wächter den besten Erfolg für eine weitere Befestigung der guten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland erwartet.

hd Kreuznach, 30. Juli. Hier kursiert das Gerücht, daß die Kaiserin von Rußland im kommenden Herbst zu längerem Aufenthalt hier eintreffen wird.

Agarische Mittelstandspolitik.

Zeitungsberichte zufolge erklärte der Vorsitzende des Bundes der Landwirte wiederholt auf Versammlungen, daß der Hanja-Bund gegen die Interessen des Mittelstandes arbeite.

Wie aber der Bund der Landwirte diese Worte in die Praxis umsetzt, zeigt ein Blick auf die von ihm eingeschlagene Mittelstandspolitik. In der Steuerpolitik hat er alle diejenigen Steuern abgelehnt, welche den großen Grundbesitz irgendwie treffen konnten, und er hat alle die befürwortet, die Mittelstand und Handwerk befallen.

Demgegenüber sei an die Arbeiten des Hanja-Bundes für Mittelstand, Detailhandel, Kleingewerbe und Handwerk erinnert. Kreditbeschaffung auf Grund der Forderung offener Buchforderungen, Neuordnung des Submissionswesens, Bekämpfung des Organisationswesens, Regelung der Konsumvereinstage der öffentlichen Beamten, Festlegung der Grundzüge zur Hebung des Detailhandels in einem besonderen Zentralauschuß der Detailistenverbände, Neuordnung verschiedener Fragen der Gewerbeordnung, Erlass eines Preisanschreibens: Durch welche praktisch durchführbare Maßregel kann das für Errichtung und Betrieb kleiner gewerblicher Unternehmungen erforderliche Anlage- und Betriebskapital beschafft werden.

Wie sich die Phantasie der Führung des Bundes der Landwirte jetzt in der oben geschilderten Art auf händlerischen Sommerfesten ergeht, kann wohl kaum mit der ersten Mühe gerechnet werden, daß diese Herren überhaupt an einen sachlichen Ausgleich der Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie mit denen der Landwirtschaft denken.

Einheitsgeschosse.

Karlsruhe, 30. Juli. In dem "Army and Navy Journal" (dem amerikanischen Militärwochenblatt) — vom 9. Juli ds. Js. — ist unter dem Titel "A new howitzer shell" versucht worden, eine Beschreibung des für die deutsche Feldhaubitze eingeführten Einheitsgeschosses zu geben. Die dort gemachten Angaben dürften jedoch kaum durchaus zutreffend sein, da die Konstruktion dieses Geschosses von unserer Armeeverwaltung geheimgehalten wird.

Die Konstruktion der Einheitsgeschosse hat sich entwickelt aus der Forderung der Artilleristen die bisherige Sprenggranate und das Schrapnell in einem Geschoss zu vereinigen, das allen Aufgaben des Feldkrieges gerecht wird und gleichzeitig eine Vereinfachung des Schießverfahrens und des Munitionserlasses bewirkt.

Im großen und ganzen gleicht das Brisanzschrapnell-Ehrhardt-van Essen, das die vorgenannten Bedingungen und Forderungen in jeder Weise erfüllt, einem gewöhnlichen Schrapnell, dessen vorderer Teil, der Geschoskopf, als Granatteil ausgebildet ist.

In seiner Wirkung als Aufschlaggeschoss ist das Brisanzschrapnell dem Brisanzgranate überlegen, wie dies Versuche im Auslande bereits im

Jahre 1907 erwiesen haben. Diese Überlegenheit findet ihre Begründung in der Menge des zur Detonation kommenden Sprengstoffs und einer sehr günstigen Zerlegung der Wände, des Bodens, des Granatteils und des Zünders.

Beim Brennzünderschuss wird im Augenblick der Detonation der Granatkopf vom Geschoss getrennt, fliegt aber in der Richtung der Geschosflugbahn weiter, um beim Aufschlag auf den Boden oder im Ziel zu detonieren, was eine günstige physische, wie auch moralische Wirkung im Gefolge hat.

Das Brisanzschrapnell-Ehrhardt-van Essen ist zur Bekämpfung von Schildebatterien vorzüglich geeignet. Der im Brennzünderschuss abfliegende Granatteil wird im Augenblick des Durchschlagens des Schildes scharf, reißt 40 bis 60 Zentimeter große Löcher in den Schild und scheidet dabei, wie viele Versuche bewiesen haben, die gesamte hinter dem Schilde befindliche Bedienung des Geschüzes außer Gefecht. Auch gegen sonstige im Feldkrieg vorkommende Deckungen, wie Mauern und Gebäude, hat sich die Wirkung des Brisanzschrapnells als hinreichend erwiesen.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog. vom 30. Juli 1910.

Der Ausläufer niedrigen Druckes, der sich gestern nach Süd-Deutschland herein erstreckte, ist abgezogen, nachdem er Gewitter verursacht hatte, jener, der nach der Mark Brandenburg gerichtet war, hat sich zu einem Minimum ausgebildet und veranlaßt in Norddeutschland trübes Wetter mit Regenfällen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Juli, Barom., Therm., Wind, etc. Data for 29th, 30th, and 31st July.

Höchste Temperatur am 29. Juli 23,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,3. Niederschlagsmenge am 30. Juli 7,2 mm.

Handel und Verkehr.

Durlach, 30. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 118 Käufer Schweinen und 345 Verkäufer Schweinen, welche sämtliche verkauft wurden und zwar erstere um den Preis von 40-70 Mark das Paar, letztere um den Preis von 16-28 Mark das Paar.

hd. Vinen, 29. Juli. (Tel.) Die Blättermeldung, die Vinerer Bank habe im Zusammenhang mit dem Konkurs der Niederdeutschen Bank ihre Zahlungen eingestellt und ihre Kassen geschlossen, wird vom Institut als falsch bezeichnet.

Remport, 30. Juli. (Tel.) Die nationale Vereinigung in Remport zur Regelung der Umlaufsmittel, ist heute gegründet worden. An der konstituierenden Versammlung im Clearinghouse nahmen Vertreter von 27 Nationalbanken und ein Stellvertreter des Schahamates teil.

Vieh-Erkrankungen.

Berlin, 30. Juli. Ueber die Zurückweisung der 40 deutschen Kinder von der Internationalen Ausstellung für Landwirtschaft in Buenos Aires gibt die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin eine ausführliche Darstellung. Danach sind, weil verträglich tuberkulosefreie Kinder zu liefern waren, diese vor der Abnahme in den Zuchtgebieten der Tuberkulinprobe unterworfen und einige Tiere ausgeschiedelt worden.

Die Tiere blieben unter ständiger Kontrolle des Polizeiarztes Struwe (Lodstedt), auch an Bord der "Tijuca" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, mit der sie am 30. März verschifft wurden. Der Dampfer ist vorher niemals für den Transport von Rindvieh benutzt worden, trotzdem war er gründlich desinfiziert worden.

Die Tiere sind am 27. April in Buenos Aires angelangt und in die dortige Quarantänestation eingekerkert worden. Am 4. Mai abends wurde mit den Impfungen seitens der argentinischen Veterinärpolizei begonnen. Demnach entspricht die Behauptung des argentinischen Generalkonsuls in Hamburg, die Tiere seien am Tage der Ankunft bereits geimpft worden und eine Infektion in der Quarantänestation könne nicht in Frage kommen, nicht den Tatsachen. Tatsache ist, daß die Quarantänestation in Buenos Aires den hygienischen Anforderungen keineswegs entsprach.

Die zurückgegangenen Tiere wurden am 13. Juni auf dem Dampfer "Solamanca" zur Rückfahrt nach Deutschland gebracht, um hier durch Schlichtung den Sachverhalt genau feststellen zu können, und trafen in recht gutem Zustande am 10. Juli in Hamburg wieder ein.

In der Quarantänestation Bahrenfeld wurden sie am Freitag, dem 15. Juli, durch eine amtliche Kommission nochmals der Tuberkulinprobe unterworfen, am 18. Juli wurden sie geschlachtet und sezziert. Die Ergebnisse dieser Sektion unterliegen zurzeit der weiteren Bearbeitung durch die staatlichen Veterinäre; wir werden darüber weiter berichten.

London, 29. Juli. (Tel.) Das Landwirtschaftsministerium gibt bekannt, daß in Yorkshire inzwischen alle Tiere, die an der Maul- und Klauenseuche erkrankt waren, geschlachtet worden sind. In der Nachbarschaft ist bisher kein Seuchensfall entdeckt worden.

Man hat Grund zu der Annahme, daß die Seuche nicht weiter um sich greifen wird.

Telegraphische Kursberichte

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, with columns for currency and rates.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 30. Juli. Angelommen am 29.: "Ansgar" in Antwerpen, "Königin Luise" in Keapel, "Pr. Ludwig" in Shanghai, "Wilow" in Keapel, "Zietzen" in Sidney. Abgegangen am 29.: "Heidelberg" von Antwerpen, "Nordney" von Antwerpen, "Dort" von Genua, "Helgoland" von Las Palmas; am 28.: "Nachen" von Las Palmas.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Sonntag den 31. Juli: Väterklub Einigkeit. Gartenfest im Kaisergarten. Reichert Fußballverein. 10 Uhr Fußballturnier. Fußballklub Alemannia. Langausflug Karlsruhe in Durlach. 3 1/2 Uhr. Fußballklub Frankonia. 2, 3 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Mühlburg. Training. Fußballklub Rhönitz. 2 Uhr Familienausflug nach Ettlingen. Gewerbeverein. 10 Uhr Gaudig in Grünmettersbach. Adler. Kraft, Sport- u. Artistenkl. 7 U. Sportfest. 9 U. Variete i. Apollotk. Rühler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14. Schwarzwalddereen. Ausflug. Abfahrt 5.45 Uhr. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Leibgardierkapelle. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Wer Kopfschmerz rasch u. sicher verlieren will, ver- lange in Apotheken ausdrücklich das ärztliche Citrovanielle! Gesetlich bezorztge geschützt.

Nr. 44 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau, Geschäftszimmer und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Friseurgeschäften auf.

Large advertisement for 'Völlig unklar' (completely unclear) featuring a stylized logo and text: 'Ist, daß ein Deutscher französische Sekte trinkt, während er in Rotkäppchen eine der besten und bekömmlichsten Marken findet. Kloss u. Foerster, Freyburg u. U.'

Vertreter für Baden: Jean Estelmann, Karlsruhe i. B.

F. Bausback
Weingrosshandlung, Karlsruhe
Postcheckkonto Nr. 2833, Karlsruhe (Baden)

FEINSTES SPEZIAL-GESCHAFT
für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichtesten LANDWEIN
bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN,
SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE,
u. SPIRITUOSEN Preislisten zu Diensten.

Bäcker-Klub „Einigkeit“.

Am Sonntag den 31. ds. Mts. findet im Kaisergarten unter diesjähriges

Gartenfest

verbunden mit Glückshafen, Glücksrad und Preisfischen, statt. Kollegen und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Kein Bieranschlag! Der Vorstand.

Liebhaber und Züchter

der rauhaarigen Terriers

Airedale-Terrier

(sogen. Polizei- oder Kriegshund) sowie der

Irish, Scotch u. Skey Terrier

werden gebeten, sich am Montag den 1. August, abends 7,9 Uhr, im Hotel Kyffhäuser, (früher Hotel Müller) Kreuzstraße 19, einzufinden.

Morgen Sonntag

11001

Café Bauer

abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert

Gewähltes Programm.

Eintritt frei. Hermann Wolff.

Möbelschreinerei Rudolfstraße 19
empfiehlt sich in Anfertigung u. Lieferung von Möbeln jeder Art bei billiger Berechnung. Großes Lager am Plage. Bettfedern und einige Divans zu Selbstkostenpreis.

Ein Labsal im Sommer,

welches Kühlung und gleichzeitig Stärkung spendet, wenn Groß und Klein nach Erquickung schmachten, ist bei dem Publikum noch viel zu wenig bekannt: selbst unsere treuen Abnehmer wissen vielfach noch nicht, daß ihr alltägliches Frühstücksgetränk auch die beste Erfrischung in der Mittags- und Nachmittagsglut des Hochsommers ist. Deshalb machen wir darauf aufmerksam, daß

kalter Reichardt-Kakao

wegen seiner starken Entölung und seines heisspiellos feinen Aromes ein ideales, weil gleichzeitig erquickendes und nahrhaftes Erfrischungsgetränk bildet. Man bereite das Getränk nur mit Wasser und lasse es abkühlen, womöglich im Eiskühler. Den Zucker kann man vorher oder in der Tasse hinzufügen; vielen wird der kühle Trunk auch bitter gut munden. — Vor dem Genuße rühre man zweckmäßigerweise nochmals um. Reichardt-Kakao ist nur in Fabrik-Packungen erhältlich. Einzelverkauf in unseren Filialen in:

Karlsruhe i. B.,

Kaiserstraße 193/195.

Postkoll von 6 Mk. an paketporto-frei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnstiften gratis mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Deutschlands größte Kakao-fabrik, Cambrun-Badensbad.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

HERMANN TIETZ

Für den Landaufenthalt.

10998

Hand-Arbeiten

Perser-Aida

dankbare Kreuzstich-Arbeit in orientalischer Manier, Muster vorgewebt

Decken ca. 38/38	65/65	75/75	150/150	150/200
85 S	2.55	2.90	9.75	12.75
Läufer ca. 38/150	3.25	Buffetdecken ca. 75/140	5.25	
Nächtischdecke ca. 50/100	2.75	Stuhlkissen 65 S		
Kissenplatten ca. 38/50	85 S	ca. 42/55	1.15	
Läuferstoffe ca. 20 cm	35 cm	42 cm	65 cm	
Meter 95 S	1.35	1.65	2.65	

Alt-Wien

Kreuzstich-Arbeit, nach alten Porzellan-Motiven auf Bauern-Leinen

Kissen mit Rückwand ca. 40/40	75/75	150/150	150/200
85 S	2.45	7.90	9.75
Läufer ca. 40/150	2.25	Buffetdecke ca. 70/150	3.90
Handtuch ca. 55/120	2.25	Servierdecke ca. 70/90	1.90

Königin Luise

Kornblumen auf crème Halbleinen, Spannstich-Arbeit

Kissen mit Rückwand 1.65	Schoner 55 S
Decken ca. 60/60	75/75 160/160
1.35	2.45 7.50
Buffetdecke ca. 70/150	3.50 Handtuch ca. 60/120 1.65
Servierdecke ca. 70/90	1.75 Läufer ca. 35/130 1.75
Nächtischdecke ca. 50/100	2.15 Kaffeewärmer 1.55

Küchengerät „Silvia“

Mosaik-Zeichnung auf grau Halbleinen

Handtuch 2.25	Besenvorhang 3.95
Tischdecke ca. 60/100 1.85	ca. 80/110 2.50
Lampenputztafel	60 S
Topflappentasche 35 S	Frühstücksbeutel 45 S

Am 1. August beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telephone 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. — 4 Lehrer.



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (25 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen. 10471.6.6

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Ferienmonatskarten

9885a gültig vom 1. August bis 10. September

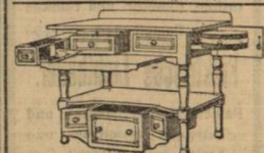
für Erwachsene mit Kabinet 5.—
„ Kinder „ „ „ 3.50
„ „ ohne Kabinet „ 2.50

Friedrichsbad, Kaiserstrasse Nr. 136.

Photo-Apparate

von Hüttig, Krüger, Kodak, Goerz, Genemann, Nettel, Voigtlander, Wünsche, Zeiss, beziehen Sie billig durch die

Photo-Handlung J. Lösch, 8688 Herrenstraße 35.



Küchentisch der Zukunft

Patentamtlich geschützt.

Fabrikation: **Vorkstraße 28.**

Wer würde einem Fräulein, welches Gabelberger Stenographie erlernt hat, am 3. 4. Wochen abends weiteren Unterricht erteilen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 930523 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Meyers Konversationslexikon

19 Bände, gut erhalten, billig abgegeben. 930495

Fasanenstraße 2, 3. Stod.

Baden-Terrich, Waschlommade, Schreitisch, 2 Bettstellen, mit oder ohne Holz u. Matrize, 3. Kauf bei Matystr. 10, 2 Tr. rechts. 930510

Wegen Umzug

werden folgende Artikel zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

abgegeben: 11018

Große Posten Herrenkleiderstoffe, Herren-Kleiderstoff-Netze, einfach und doppeltbreit weiß Halb- und Reinleine, Weiße Crettonne, Weiße u. bunte Handtücher, weiße und bunte, 130 breite Bett-Damaste, Bett-Damastreste, 80 u. 130 breit, Bett-Satinette, 80 und 130 breit, Bett-Parquette, Atlasdrelle, Bettfedern, Sehr lohnend für Wiederverkäufer. — Muster werden keine abgegeben.

Halbwollene und Reinwollene Schlafdecken, Jackentoffe, Weiße Flokapique, Waschkleiderstoffe, Schürzenzeuge. Ein Posten Sommer-Pferbedecken, Wasserdichte Pferbedecken, Halb- und reinwollene Pferbedecken, Segeltuche.

Arthur Baer

Kaiserstraße 93 Karlsruhe Kaiserstraße 93

1 Treppe hoch Telephone Nr. 2663 1 Treppe hoch.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, feldvie Theater-Kostüme verleiht Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

— Zu verkaufen: — Gut erhalt. Kinderwagen ist bill. zu verk. Kaiserstr. 57, 5. St. Glasabschluß. 930431

Tafelklavier

für 25 Mk. zu verkaufen. 930502

Jähringerstr. 63, 2. St. Hs. Bill. feiner Kinderwagen zu verkaufen. Schützenstr. 87, IV. 930651

Nachhilfestunden

in allen Fächern erteilt Hermann des Gymnasiums, Off. unt. 930524 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesangsunterricht,

monatlich 25 Mk. bei 2 Stunden wöchentlich.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 930523.

Darlehensvermittler

von Genossenschaftsbank gesucht. Off. u. N. P. 1576 an Rudolf Woffe, Nürnberg. 7260a

Heirat

Deutsche Lehrerin, 25 J., s. St. in Frankr., sucht Korresp. mit gut situiert. geb. Herrn zw. 18. Jährig. Off. m. Bild bei unter Nr. 930524 die Expedition der „Bad. Presse“.

Stadigarten-Theater.

Direction: S. Rogin.

Sonntag den 31. Juli 1910, abends 8 Uhr:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.

Musik von Johann Strauß. Regie: Herr Parked. Dirigent: Herr Rogin.

28. öffentliche Sitzung der Handwerkskammer Karlsruhe.

Karlsruhe, 29. Juli. Die Handwerkskammer Karlsruhe hielt heute im Sitzungszimmer des Stadtrats nach der erfolgten Neuwahl der Kammer ihre erste Sitzung in Anwesenheit des neuen Staatskommissars, Oberamtmann Willemer, ab.

Der Tätigkeitsbericht erstattete nach Feststellung der Präsenz der Sekretär der Kammer, Dr. Roth, namens des Vorstandes seit der letzten am 5. August vor. Is. stattgehabten Sitzung. Nach dem Bericht hat sich auf allen Gebieten der Wirksamkeit der Kammer ein erheblicher Zuwachs der Aufgaben der Kammer bemerkbar gemacht.

Aus der Tätigkeit des Vorstandes auf dem Gebiete der Pflege, der Regelung und Überwachung des Lehrlingswesens ist zu entnehmen, daß mit allem Nachdruck auf die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen der Lehrherrn hingewirkt wird.

nehmer, über unlauteren Wettbewerb, über Führung des Meistertitels, über Sicherungen der Bauforderungen, über Mißstände im Ausstellungswesen, Warenhaus- und Wanderlagersteuer, über Zugehörigkeit von Betrieben zur Zwangsinnung.

In der sich anschließenden Diskussion wurde das neue Prämierungsverfahren von den Mitgliedern Kalt-Baden, Anselment-Karlsruhe, Oberle-Karlsruhe und Herzog-Baden eingehend kritisiert.

Zu Punkt 2 sprach sich die Sitzung im Prinzip für die Errichtung eines eigenen Dienstgebäudes aus und ermächtigt den Vorstand hierfür Mittel in Vorschlag zu bringen.

Zu Punkt 3 wurde der Haushaltsplan mit einer Abänderung in der vorgeschlagenen Fassung angenommen. Die Summe der wirklichen Ausgaben beträgt 33 400 M.; die Einnahmen betragen 16 400 M.; durch Umlagen sind wie bisher 17 000 M. zu deden.

Einen eingehenden Bericht erstattete der Vorsitzende der Krankenkasse selbständiger Handwerker für den Kammerbezirk, Malermeister Jzenmann-Bruchsal, über die Aufgaben hinsichtlich der Errichtung der Kasse.

Die Zuwahl der Kammer hatte folgendes Ergebnis: Gewählt wurden als Mitglieder, Bäckermeister Wagner-Förzheim, Tapeziermeister Schroff-Bruchsal, Schneidermeister Mehl-Karlsruhe und Zimmermeister Vint-Göttingen.

Zum nächsten Punkt „Reichsversicherungsordnung“ sprach sich die Versammlung nach dem Referat des Malermeisters Jzenmann-Bruchsal über den Entwurf auf die Einführung der deutschen Kammergerichts gegen die Einführung der Versicherungsämter und die Halbierung der Beiträge bei der Krankenversicherung aus.

Die Zuwahl der Kammer hatte folgendes Ergebnis: Gewählt wurden als Mitglieder, Bäckermeister Wagner-Förzheim, Tapeziermeister Schroff-Bruchsal, Schneidermeister Mehl-Karlsruhe und Zimmermeister Vint-Göttingen.

ten; wie verlautete, soll eine Großbank am Donnerstag zum ersten Kurse einen auf etwa 3/4 Millionen Mark geschätzten Posten gekauft haben. Die Harpener Bergwerksaktiengesellschaft hat im zweiten Quartal 1910 einen Betriebsüberschuß von 3 779 000 Mark gegen 3 780 000 Mark in der entsprechenden Periode des Vorjahres erzielt.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Die Sommerhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge, und treten Darmkrankheiten und Brechburtsfälle in erschreckender Weise auf.

Einzel-Auskünfte im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftei Bürgel, Karlsruhe - Zähringerstr. 110, 3883 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Hunyadi János (Saxlehners Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Für die Reise! Gelegenheitskauf! Damenwäsche, wie: Taghemden, Nachthemden, Sticker-Röcke etc. zu enorm billigen Preisen. August Mayer, Ecke Ritterstr. u. Zirkel. Telefon 1450. 10873.8.3

Dr. med. Karl Katz Augenarzt 11012.3.1. Telefon 1876 KARLSRUHE Stefanienstr. 52 nimmt am 1. August seine Praxis wieder auf.

Spezial-Behandlung von Beinleiden (Krampladern, Beingeschwüre, Plattfüße, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkrankheiten) Dr. med. Eduard Schmitt Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274. Sprechst. 2-4. 3708*

Alle Arten Dreherarbeiten in Holz, Horn und Bein fertig in solider Ausführung nach Muster oder Zeichnung prompt u. billig Karl Anton Geisert, Drehermeister mit elektr. Betrieb Karlsruhe i. B., Georg-Friedrichstr. 16 und 18. Spezialität: Maschinenartikel. - Reparatur an Schirmen, Ständen und an Billard-Ducues. 9928.14.6

Selbständigkeit mit glänz. Einkommen. Ich biete einem strebsamen, tüchtigen Kaufmann, der willens ist, sein ganzes Können einzusetzen, um sich dadurch ein

hohes Einkommen zu verschaffen, hierzu Gelegenheit durch Übernahme meiner Vertretung. Es handelt sich um ein konkurrenzloses Unternehmen, mit welchem nachweislich ein

Jahresverdienst von 8-10 Tausend zu erzielen ist. Es kommt nur ein Herr in Frage, der das zur Durchführung des Unternehmens notwendige Kapital von ca. 4-5 Tausend besitzt und über prima Referenzen verfügt. Ausführliche Offerten mit Altersangabe u. J. D. 8749 durch Rudolf Woffe, Berlin SW., erbitten. 7258a

Pferde-Verkauf. Fuchswallach, 170 cm groß, billig zu verkaufen. Näheres 11008 Körnerstr. 33/35, im Kontor.

Pferde-Verkauf. Fuchswallach, 170 cm groß, billig zu verkaufen. Näheres 11008 Körnerstr. 33/35, im Kontor.

Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager v. Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H. Marienstrasse 60 Tel. 486 übernimmt 10913 alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen.

Cercle Français Messieurs et Dames de bonne famille et connaissant assez bien le français voudront bien écrire (en français) à la „Bad. Presse“ sous chiffre B29764.

Rezept zur Herstellung von Schuhschmalz la Guttala billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 10821 die Expedition der „Bad. Presse“.

Jagdhunde, geführt und tubenrein, nehme jederzeit in gewissenhafte Pflege. Offerten unter Nr. B30484 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbelwagen (4 Zimmer) Mitte August nach Sträßburg gesucht. Anbieten mit Preis unter Nr. B30545 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitten.

Durlach. Zu verkaufen ebl. zu vermieten unter günstigen Bedingungen ein kleines Haus mit Werkstatt in Mitte der Stadt für jedes Geschäft tauglich. Offerten unter Nr. B30227 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bollblutstute 7jährig, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B30512 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferde-Verkauf. Fuchswallach, 170 cm groß, billig zu verkaufen. Näheres 11008 Körnerstr. 33/35, im Kontor.

Pferde-Verkauf. Fuchswallach, 170 cm groß, billig zu verkaufen. Näheres 11008 Körnerstr. 33/35, im Kontor.

Pferde-Verkauf. Fuchswallach, 170 cm groß, billig zu verkaufen. Näheres 11008 Körnerstr. 33/35, im Kontor.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (e. V.) Vom Montag 1. August cr. ab befindet sich die Geschäftsstelle unseres Vereins Waldstrasse 6 neben Café Hildenbrand, dem Kunstverein gegenüber. Wir bitten das verehrl. Publikum, sich in allen unseren Verein betreffenden Angelegenheiten fernerhin ausschliesslich dahin wenden zu wollen. 10963 Der Vorstand.

Stadt. Vierordtbad Heissluft- und Dampfbäder (römische, römische und russische Dampfbäder), 5196

Elektrische Lichtbäder. Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“. Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7-12 Uhr“.

Prächtigen Landsitz in Engen im Hegau mit schönem großen Wohnhaus u. groß. Park, antiken Bienen- und Ackerland, ca. 4 Sektar groß, hat unter Umständen auch geteilt, billig zu verkaufen. 7263a

H. Diestel. Rechtsanwält. Zur Zeit in Engen.

Promenadenwagen, Rieglwagen mit Gummireifen, neu, billig zu verk. Rantestr. 24, parterre, links. 10923

Todes-Anzeige. Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Schwester und Tante Magdalena Eberle heute früh nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen: Geschwister Stradinger. Karlsruhe, den 30. Juli 1910. 830506 Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Wilhelmstraße 30.

Todes-Anzeige. Schmerzerfüllt zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe gute Mutter Frau Maria Lehle Witwe nach langem schmerzvollem Leiden im Alter von 67 Jahren zu sich abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen: Johann und Gustav Lehle. Karlsruhe, den 30. Juli 1910. Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1/5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Sophienstraße 56.

Trauerbriefe u. Danklagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Ab 1. August geben wir doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent in bar

auf unser gesamtes grosses Lager in

Wasch-, Leinen-, Flanell- und Lüster-Konfektion für Herren und Knaben.

Ferner verweisen wir auf die zu **Ausnahmepreisen** dem Verkauf bereits unterstellten

10993

Knaben-Wasch-Anzüge

Herren-Wasch-Leinen- und Flanell-Anzüge

2⁵⁰

3⁷⁵

4⁹⁵

6²⁵

8⁵⁰

5⁰⁰

9⁵⁰

12⁵⁰

14⁵⁰

18⁰⁰

und gewähren wir auch auf diese Preise **10% Rabatt.**

Spiegel & Wels.

Handels-Lehranstalt Kirchheim-Teck. Einjähriges-Institut.

Seit vielen Jahren **großartige Erfolge** in der wissenschaftlichen Abteilung der obigen Anstalt. Schüler aller Altersstufen aus Real-, Lateinschulen und Gymnasien vom 12. Jahr an. Gewesene Volksschüler wurden schon in 1 1/2 Jahren erfolgreich vorbereitet. Auch solche, welche in ihrer bisherigen Schule nicht mitkamen oder aus irgend welchen Gründen nicht in den Rahmen derselben passen, werden ohne Zeitverlust zu ihrem Ziele geführt. Individuelle Behandlung. Sorgfältiger Unterricht. Gute Verpflegung im Pensionat. Viele Referenzen. Neuaufnahme anfangs September. Prospekte durch den Direktor **Aheimer.**

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

für Schüler von 11-20 Jahren.

1. Handelsrealschule 1908/9=26 Einjährig.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.

Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 13. Oktbr. 1910.

Bernbach Villa Rull

Freundliche gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten.

bei Herrnsalb

Reichenbach Gasthaus u. Pension zur Sonne.

Albtal.

Durch Neubau bedeutend vergrößert. Empfiehlt seine gemütlich eingerichteten Lokalitäten. Großer Saal, mehrere Nebenzimmer, schöner schattiger Garten.

Gute Küche, warm und kalt. Vorzügliche Weine. Export-Bier, hell und dunkel.

Schöne Fremdenzimmer Bad im Hause. Auto-Garage. Gaststallung.

Telephon Ettlingen 134. **Emil Stracke.**

Ferienaufenthalt Reichenbach (Albtal). Gasthaus und Pension zur Krone

empfehlen seine neu ausgestatteten Zimmer unter Zusage bester Verpflegung bei mässigen Preisen.

Hochachtungsvoll Der Besitzer: **A. Mai.**

Grabdenkmäler.

Ausführung in allen Steinarten. Spezialität: Grabdenkmäler in schwarz schwebisch Granit u. Ebenit poliert liefert direkt an Feinste zu Fabrikpreisen. — Vor Anfertigung solcher Denkmäler bitte mein reichhaltiges Lager zu besichtigen (kein Kaufzwang). Köstlichen Entwürfen umsonst.

Grabeneinfassungen billigt.

Nach auswärts franco Aufstellung.

Grabchriften und Firmenschilder jeder Art in Schwarzglas liefert zu Fabrikpreisen.

Heinrich Kromer, Grabdenkmal-Geschäft mit Malchinenbetrieb. Tel. 1721.

Gottesdienste.

31. Juli. —
Evang. Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 10 Uhr Militär-
gottesdienst: Militär-Oberpfar-
rer Kirchrat Schloemann.
10 Uhr: Stadtpfarrer Kapf.
Kleine Kirche. 6 Uhr: Stadtpfarrer
Kapf.
Stadtkirche. 10 Uhr: Hofdiakon
Kahler.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadt-
pfarrer Kapf.
10 Uhr: Christenlehre im Ge-
meindehaus: Stadtpf. Dösch-
hader.
10 Uhr: Stadtpfarrer Dösch-
hader.
10 Uhr: Kindergottesdienst im
Gemeindehaus: Stadtpf. Sin-
denlang.
Christuskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer
Duhm.
10 Uhr: Stadtpfarrer Rhode.
10 Uhr: Christenlehre: Stadt-
pfarrer Rhode.
Gemeindehaus der Weststadt: 10
Uhr: Stadtpfarrer Duhm.
10 Uhr: Kindergottesdienst:
Stadtpfarrer Duhm.
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadt-
pfarrer Weidemeier.
10 Uhr: Christenlehre: Stadt-
pfarrer Weidemeier.
Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadt-
pfarrer Kapf.
10 Uhr: Christenlehre: Stadt-
pfarrer Kapf.
Gartenstraße 23. 8 Uhr mit Abend-
mahl: Hofdiakon Kahler.
Dankenshauskirche. Vorm. 10
Uhr: Pfarrer Kapf.
Abends 10 Uhr: Pfarrer Kapf.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche
Stadteil Wühlburg) 10 Uhr
Gottesdienst: Stadtpfarrer Phi-
lipp.
11 Uhr Kindergottesdienst:
Stadtpfarrer Philipp.
Evangelisch-lutherische Gemeinde,
alte Friedhofstraße, Waldhorn-
straße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer
Hobemann. Abendmahlsfeier:
nach Schluß des Hauptgottes-
dienstes. 10 Uhr.
Katholische Gottesdienste.
Donnerstag, 4. August.
Kleine Kirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer
Duhm.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer
Rohland.
Evang. Stadtmission Vereinshaus,
Aderstraße 23.
10 Uhr: Kindergottesdienst:
Aderstraße 23: Herr Stadtmiff.
Lieber.
10 Uhr: Kindergottesdienst in
der Johanneskirche: Herr Stadt-
missionar Gernmann.
10 Uhr: Kindergottesdienst in
der Diakonienhauskapelle: Herr
Gutschmidtlicher Sigler.
3 Uhr Jungfrauenverein von
Herrn Weber, Erbprinzenstr. 12.
3 Uhr Jungfrauenverein von
Herrn Schneider im Gemein-
dehaus der Südstadt.
4 Uhr Jungfrauenverein der
Schweller Lane, Aderstraße 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr
Stadtmissionar Lieber.
Dienstag, abends 8 Uhr, Nachabend
des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abends 8 Uhr, allgem.
Bibelstunde: Herr Stadtmiffio-
nar Lieber, Predigtanrede.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebets-
stunde für Frauen.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibel-
stunde Auguststraße 3: Herr
Stadtmissionar Gernmann.
Freitag, abends 10 Uhr, 10 Uhr,
Vorbereitung für den Kinder-
gottesdienst.
Christl. Verein junger Männer,
Kreuzstraße 23.
Sonntag, abends 10 Uhr, Vortrag
von Herrn Pfarrer Knobloch, Dur-
lach.
Montag, abends 10 Uhr, Sing-
stunde.
Dienstag, abends 10 Uhr, Bibel-
predigt für Männer und
die Jugendabteilung.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turn-
abend.
Donnerstag, nachmittags 1/2 10 Uhr,
Christl. Badervereinigung.
Donnerstag, abends 10 Uhr,
Bibelpredigt der älteren Ab-
teilung.
Samstag, abends 10 Uhr, Gebets-
stunde.
Die Räumlichkeiten des Christl.
Vereins junger Männer, sowie die-
jenigen des Jugendvereins sind
jeden Abend von 8 Uhr, am Son-
ntag von 2 Uhr an geöffnet. Zum
Besuche dieser Abende wird ver-
pflichtet eingeladen.
Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 10 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr allgem. Versamm-
lung: Herr Stadtmiffionar Kies.
Abends 8 Uhr Familienabend.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendab-
teilung.
Montag, abends 10 Uhr, Blau-
kreuzverein.
Dienstag, abends 10 Uhr, Bibel-
predigt in Männer- und
Jünglingsverein.
Mittwoch, abends 10 Uhr, allgem.
Versammlung: Herr Stadtmiff.
Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Mi-
ssionskränzchen.
Donnerstag, abends 10 Uhr, Ge-
sangsstunde (Männerchor).
Samstag, abends 10 Uhr, Gebets-
vereinigung für Männer und
Jünglinge.
Katholische Stadtgemeinde.
11. Sonntag nach Pfingsten.
Hauptkirche St. Stephan.
5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Militärgottesdienst mit
Predigt.
10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Predigt.
10 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
10 Uhr Christenlehre für die
Mädchen.
3 Uhr Vesper.
Der Fortunula-Platz kann ge-
nommen werden vom 1. August,
3 Uhr an bis Sonnenuntergang
des 2. August, und zwar in diesem
Jahr in jeder Pfarrkirche und An-
staltskapelle, in welcher das Aller-
heiligste aufbewahrt ist.
Donnerstag von 4-9 Uhr Beicht-
gelegenheit.
Herrn Jesu-Christ, 10 Uhr, Herrs-
Jesu-Christ, abends 10 Uhr, Ver-
sammlung der Männerobadität
in der St. Vincentiuskapelle.
St. Bernhardskirche. 6 Uhr Früh-
messe.
7 Uhr hl. Messe und General-
kommunion des christl. Mütter-
vereins.
8 Uhr Singmesse.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
10 Uhr Herrs-Jesu-Christ; Beicht-
gelegenheit für „Fortunula“.

St. Bonifatiuskirche. 8 Uhr Früh-
messe.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
10 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
2 Uhr Christenlehre f. die Jüng-
linge.
10 Uhr Vesper.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.
8 Uhr hl. Messe.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr
Beichtgelegenheit.
10 Uhr 1/2 10 Uhr Austeilung der
hl. Kommunion.
10 Uhr Deutsche Singmesse mit
Generalkommunion des Mütter-
vereins.
10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Predigt.
10 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
10 Uhr Vesper.
10 Uhr Festgottesd. des Müt-
tervereins mit Predigt.
4 Uhr: Andacht der Jungfrauen-
kongregation mit Predigt.
Müllerei (St. Nikolaus-Kirche).
9 Uhr Singmesse mit Predigt.
St. Josephskirche (Stadteil Grün-
winkel). 6 Uhr Beichtgelegenheit
und hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Kommunion.
10 Uhr Amt mit Predigt.
10 Uhr Christenlehre.
2 Uhr Herrs-Jesu-Christ-Andacht mit
Segen.
Freitag, 10 Uhr abends, Mütter-
vereinsversammlung u. Predigt.
11. Katholische Stadtgemeinde.
Auerkatholische Kirche. 11 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Rumbt aus Baben-
Baden.
Friedenskirche der Methodisten-
Gemeinde (Karlsruhe 49b).
Vormittags 10 Uhr Predigt.
Vormittags 11 Uhr Kindergottes-
dienst.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Abends 10 Uhr Jünglings- und
Männerverein.
Montag, abends 10 Uhr, Gebets-
stunde.
Mittwoch, abends 10 Uhr Bibel-
stunde: Herr Pred. A. Scharpf.
Sionskirche der Ev. Gemeinschaft
Beiertheimer Allee 4).
Vormittags 10 Uhr Predigt.
Vormittags 11 Uhr Kindergottes-
dienst.
Nachmittags 10 Uhr Predigt.
Nachmittags 10 Uhr Jungfrauen-
verein.
Abends 8 Uhr Jünglings- und
Männerverein.
Dienstag, abends 10 Uhr, Gebets-
versammlung.
Donnerstag, abends 10 Uhr, Bi-
belstunde: Herr Prediger Deeg.

St. Bonifatiuskirche. 8 Uhr Früh-
messe.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
10 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
2 Uhr Christenlehre f. die Jüng-
linge.
10 Uhr Vesper.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.
8 Uhr hl. Messe.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr
Beichtgelegenheit.
10 Uhr 1/2 10 Uhr Austeilung der
hl. Kommunion.
10 Uhr Deutsche Singmesse mit
Generalkommunion des Mütter-
vereins.
10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Predigt.
10 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
10 Uhr Vesper.
10 Uhr Festgottesd. des Müt-
tervereins mit Predigt.
4 Uhr: Andacht der Jungfrauen-
kongregation mit Predigt.
Müllerei (St. Nikolaus-Kirche).
9 Uhr Singmesse mit Predigt.
St. Josephskirche (Stadteil Grün-
winkel). 6 Uhr Beichtgelegenheit
und hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Kommunion.
10 Uhr Amt mit Predigt.
10 Uhr Christenlehre.
2 Uhr Herrs-Jesu-Christ-Andacht mit
Segen.
Freitag, 10 Uhr abends, Mütter-
vereinsversammlung u. Predigt.
11. Katholische Stadtgemeinde.
Auerkatholische Kirche. 11 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Rumbt aus Baben-
Baden.
Friedenskirche der Methodisten-
Gemeinde (Karlsruhe 49b).
Vormittags 10 Uhr Predigt.
Vormittags 11 Uhr Kindergottes-
dienst.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Abends 10 Uhr Jünglings- und
Männerverein.
Montag, abends 10 Uhr, Gebets-
stunde.
Mittwoch, abends 10 Uhr Bibel-
stunde: Herr Pred. A. Scharpf.
Sionskirche der Ev. Gemeinschaft
Beiertheimer Allee 4).
Vormittags 10 Uhr Predigt.
Vormittags 11 Uhr Kindergottes-
dienst.
Nachmittags 10 Uhr Predigt.
Nachmittags 10 Uhr Jungfrauen-
verein.
Abends 8 Uhr Jünglings- und
Männerverein.
Dienstag, abends 10 Uhr, Gebets-
versammlung.
Donnerstag, abends 10 Uhr, Bi-
belstunde: Herr Prediger Deeg.

Öffentlicher Vortrag

von **Herrn D. P. Güde**
im Missionsjahr 1904/32
Kaiserstr. Nr. 168, St. II.
Sonntag abend den 1. Juli, 8 Uhr.
Thema: **Das Wort des Lebens.**

E. Genossenschaft m. b. H.
(u. Kontr. u. Aufsicht d. Staates)
gibt Geld zu 6%
bis zu 500 Mk. (Kontenrückzahl.)
Sicherh.: Möbel, Schuldbüch., Wech-
Schnelle, verlässliche, Erledigung.
Keine Vorrisikof!
Briefl. Auskunft durch
A. Zimmer, Frankfurt a. M., Bienenstr. 63

3000-3500 Mk.

werden gesucht als 1. Hypothek auf
ein neues, aus nur erickliffen
Material gebautes Haus, in der
Nähe Karlsruhe. (Hauswert 8000
Mk.). Vermittlung verbeten.
Offerten unter Nr. 230474 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2000 Mk. Darlehn.

gegen Hinterlegung einer Vermö-
gensurkunde der sofort aufzuneh-
men gesucht (nur vom Privat-
mann. Verm. verb. Off. unt. Nr.
230344 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

200-500 Mark

pro Monat im Nebenberuf kann
jeder intell. Herr od. Dame durch
ein „Bostordergeschäft“ (nach ameri-
kanischem System) mittelst in eigen-
er Wohnung bedienener. Anträge
sodort an Laborat.
J. Plewa, Kattowitz.

Teilhaber-Gesuch.

Junger strebamer Maschinen-
techniker kann sich an renom-
mierten Unternehmen mit 1500-2000 Mk.
Lebensstellung erlösen. 2.1
Offerten unt. Nr. 230479 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dampfwäscherei- Projekt.

das in verkehrs- und industrie-
reicher bad. Stadt umständehal-
ber nicht ausgeführt wurde, wird
hiermit nachdrücklich zur Verwirk-
lichung empfohlen. Nachricht über
Lage u. Verhältnisse der veräußerten
Geschäftsanteile erhalten Sie unt.
Nr. 7164a an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Für Metzger und Bäcker

besonders geeignetes, neugebautes
Haus ist in verkehrsreicher, in
der Nähe von Karlsruhe gelegener
Stadt zu verkaufen.
Geht. Offert. unt. Nr. 7165a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Saloneinrichtung.

amerik. Aufbaum, wie neu, best.
aus Silberchrom, Tischstühle mit
Haut, Tisch, 4 Sessel, 20 Stuhl-
händer, umzugsfähig, zu verkauf.
Geht. Offert. unt. Nr. 7166a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine horz.

Cinzylinder- Dampfmaschine.

Gaselmaschine, mit Doppelschieber-
steuerung, ca. 20 eff. HP., 200 mm
Durchm., 300 mm Hub, gut erhalt.
Sofort sehr preiswert zu verkaufen.
Geht. Offerten an 7208a.3.1

Nöthlichs & Sohn.

Papierfabriken, Achem i. N.

Gelegenheitskauf.

Ein Paar neue Reistiefel Nr. 40
außerst billig zu verkaufen bei
230489 F. Keck, Strickstr. 161, II.

Reichenbach Gasthaus u. Pension zur Sonne.

Albtal.

Durch Neubau bedeutend vergrößert. Empfiehlt seine gemütlich eingerichteten Lokalitäten. Großer Saal, mehrere Nebenzimmer, schöner schattiger Garten.

Gute Küche, warm und kalt. Vorzügliche Weine. Export-Bier, hell und dunkel.

Schöne Fremdenzimmer Bad im Hause. Auto-Garage. Gaststallung.

Telephon Ettlingen 134. **Emil Stracke.**

Bernbach Villa Rull

Freundliche gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten.

bei Herrnsalb

Reichenbach Gasthaus u. Pension zur Sonne.

Albtal.

Durch Neubau bedeutend vergrößert. Empfiehlt seine gemütlich eingerichteten Lokalitäten. Großer Saal, mehrere Nebenzimmer, schöner schattiger Garten.

Gute Küche, warm und kalt. Vorzügliche Weine. Export-Bier, hell und dunkel.

Schöne Fremdenzimmer Bad im Hause. Auto-Garage. Gaststallung.

Telephon Ettlingen 134. **Emil Stracke.**

Reichenbach Gasthaus u. Pension zur Sonne.

Albtal.

Durch Neubau bedeutend vergrößert. Empfiehlt seine gemütlich eingerichteten Lokalitäten. Großer Saal, mehrere Nebenzimmer, schöner schattiger Garten.

Gute Küche, warm und kalt. Vorzügliche Weine. Export-Bier, hell und dunkel.

Schöne Fremdenzimmer Bad im Hause. Auto-Garage. Gaststallung.

Telephon Ettlingen 134. **Emil Stracke.**

Jahresbericht des Schlacht- und Viehhofes Karlsruhe.

§ Karlsruhe, 30. Juli. Die Direktion des städtischen Schlacht- und Viehhofes veröffentlicht ihren Verwaltungsbericht für das Jahr 1909...

Biehhof:

Das verfloßene Betriebsjahr ist kein besonders günstiges zu nennen. Die Gesamtzahl der Schlachtungen, sowie die Auftriebsziffer zu den Viehmärkten sind erheblich hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben...

Ueberrückstellungen waren in den Ställen des Vieh- und Schlachthofes zu verzeichnen: 57 622 Stück. Verendet in den Ställen und ankommenden Eisenbahnwagen waren 36 Schweine...

Die Ausfuhr von Schlachtvieh aus dem hiesigen Viehhof, welche in den letzten Jahren eine erhebliche Steigerung erfahren hat, ist im Jahre 1909 um 920 Stück zurückgegangen...

Bei Kindern wurden im vorigen Jahre keine Seuchen festgestellt, dagegen in verschiedenen Fällen bei Schweinen teils vor und teils nach der Schlachtung...

Vergleicht man die Bewegung der Fleisch- und Viehpreise im Jahre 1909 miteinander, so ist festzustellen, daß der Rückgang der Fleischpreise...

bei sämtlichen Arten Rindfleisch erheblich stärker, zum Teil doppelt so stark ist, als der Rückgang der Viehpreise. Bei dem Kalbfleisch und Schweinefleisch dagegen sind die Fleischpreise im Verhältnis zu den Viehpreisen etwas mehr gestiegen...

Schlachtvieh.

In gleicher Weise wie die Viehzufuhr zu den Märkten hat auch die Gesamtzahl der Schlachtungen im vergangenen Jahre eine Abnahme zu verzeichnen, welche fast ausschließlich auf den Rückgang der Schweineschlachtungen zurückzuführen ist...

tungen an Kleinvieh beliefen sich auf 62 104 Stück. Die Schlachtungen an Pferden betragen 365 Stück.

Bei der Fleischzufuhr sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland ist wiederum eine lebhaftere Zunahme zu verzeichnen; die letztere hat sich gegen das Vorjahr um ein Drittel vermehrt...

In den Untersuchungsstellen im Schlachthof, Hauptjollamt und im städtischen Rheinhafen gelangten im ganzen zur Untersuchung 8648 Pachtstücke und 84 Eisenbahnwagen geschlachtete Schweine im Gesamtgewicht von 652 758,96 Kilo gegenüber 6608 Pachtstücken und 30 Eisenbahnwagen geschlachteter Schweine im Gewicht von 497 038,14 Kilo im Vorjahr.

Das reine Fleischgewicht aller im Schlachthof im Jahre 1909 geschlachteten Tiere betrug mit Geflügel und Kernen 6 731 869,20 Kilogramm. Hierzu kommt das eingeführte frische Fleisch mit 766 263,25 Kilogramm...

Bei einer mittleren Einwohnerzahl von 122 116 beläuft sich somit der Fleischkonsum, abgesehen von Fischen, Wildbret und Geflügel, pro Kopf auf 64,87 Kilo (gegen 66,69 Kilo im Vorjahr)...

Der Umsatz auf der Freibank ist im Berichtsjahr um 7,45 Proz. zurückgegangen. Der Verkauf an Freibankfleisch betrug 84 008 Kilo (gegen 90 775,5 Kilo im Vorjahr).

Verwaltung.

Bei der Direktion betrug die Zahl der schriftlichen Ein- und Ausgänge 3153. Von denselben sind 351 vom bezw. an den Stadtrat ausgefertigt, 699 betreffen den Verkehr mit dem Bezirksamt, Hauptjollamt und anderen hiesigen Stellen...

Zur Ausbildung von Fleischbeschauern fanden im hiesigen Schlachthof unter Leitung des Schlachthofdirektors 2 vierwöchentliche Kurse statt, an welchen insgesamt 34 Fleischbeschauer teilnahmen. Mit Ausnahme von 1 erhielten sämtliche Teilnehmer nach abgelegter Prüfung den Befähigungsnachweis als Fleischbeschauer...

Städtischer Fischmarkt.

Der Betrieb des städtischen Fischmarktes hat auch im Jahre 1909 eine erhebliche Zunahme des Umsatzes zu verzeichnen, dieselbe beträgt 14 Prozent. Im ganzen fanden 60 Fischmärkte statt...

14 Prozent. Im ganzen fanden 60 Fischmärkte statt. Diese wurden besichtigt von 14 Lieferanten aus Bremerhaven, Geestmünde, Altona, Cuxhaven, Nordenham, Hamburg, Ostende und Esbjerg...

Städtische Schweinemästerei.

Im vorigen Jahre blieb die Anzahl von Seucheninvasionen vollständig verschont und konnte daher am Schlusse des Geschäftsjahres ein erfreulicher Reingewinn von über 2000 Mark erzielt werden...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

28. Juli: Sebastian Saginger von Apfelbach, Dreher hier, mit Karolina Jod von Söllingen; Max Schulz von Eittingen, Betriebsleiter in Tübingen, mit Emilie Imberg von hier; Eugen Wahl von Stuttgart, Kaufmann in Stuttgart, mit Hedwig Bolander von hier...

Biologische Abwasser-Kläranlagen. Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern. Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chausseukurse.

Bücherchau. = Aitem Brauche gemäß beschäftigten sich die Süddeutschen Monatshefte (München, Süddeutsche Monatshefte, G. m. b. H., Preis vierteljährlich 4 Mark) in ihrer Augustnummer vorwiegend mit der Schweiz...

Jagdverpachtung.



Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Gemarkung in Feld 916 Hektar, in Wald 384 Hektar, wird vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1920 an den Meistbietenden am Montag, den 15. August d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathause öffentlich verpachtet...

Jagdverpachtung.



Am Dienstag, den 9. August d. J., nachmittags 5 Uhr, wird die Jagd der Gemarkung Schwesingen im Rathause dahier in 2 Abteilungen auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet. Der 1. Jagdbitttritt umfasst die Feldgemarkungen des Mannheimer- und Offersheimertrake und den Wald mit zusammen 601 Hektar...

Mittags- u. Abendisch.

Herd, wenig gebraucht, wegen Wegzug los zu verkaufen, sowie ein angelegentliches Bett. 230504 Körnerstr. 28, 2. St. Aufbaumobil, Kinderbettstätte u. Sportwagen in Gummir. a. verf. 230498 Werderstr. 53, 4. St. z.

Ab Samstag den 30. Juli. Grosse 48 Tage Max Bondy Karlsruhe, Kaiserstrasse 46, Verkauf nur so lange Vorrat reicht. 48 Pfennig. 1 Suppenschüssel mit Deckel 48 S, 4 Speiseteller dekoriert 48 S, 1 grosse runde Platte 48 S, 4 Porzellantassen mit Untertassen 48 S, 1 Waschlavoir, bemalt 48 S, 1 Waschkrug, bemalt 48 S, 1 Nachtopf, dekoriert 48 S, 2 Elumachgläser 3 Liter 48 S, 6 Goldrandbecher 48 S, 1 Käseglocke 48 S, 1 grosse Kaffeekanne Porzellan 48 S, 6 Esalöffel 48 S, 2 P. Besteck 48 S, 1 gutes Salatbesteck 48 S, 1 grosse runde Gemüseschüssel 48 S, 2 Gemüsetonnen elf. oder bem. 48 S, 1 Marktsoß und 2 Pakete Seifenpulver 48 S, 1 schönes Goldrand-Bild 48 S, 1 Koch-Buch, gut gebunden 48 S, 3 grosse Rollen Closetpapier 48 S, 1 Spazierstock, Wert bis Mk. 1.50, 48 S, 1 Glasschale und 1 Glas-Dose 48 S, 1 Küchenspiegel oder 3 teil. Spiegel 48 S, 1 schöne Haar-Garnitur, 3 teilig 48 S, 1 gut lackierte Petrolkammer, 2 Liter 48 S, 2 Metallvisitrahmen 48 S, 1 Hausapotheke mit Thermometer 48 S, 1 Karton Seife und Parfüm 48 S, 1 grosse Fussmatte 48 S, 1 grosser Steinopf 48 S, 1 Elumachglas 48 S, 2 Stück feine Blumenseife 48 S, 1 Gurkenhobel 48 S, 1 Schneidbrett 48 S, 1 Konsole 48 S, 2 Putztücher und 3 Bogen Schmirgelpapier 48 S, 1 Ansichtsbild und 1 Album Karlsruhe 48 S, 1 schöner Handtuch-Halter 48 S, 1 Puppe, besonders billig 48 S, 1 Waschauber u. Zubehör für Kinder 48 S, 1 Botanischerbüchse 48 S, 1 Botanischerbüchse, 1 Schmetterlingsnetz 48 S, 1 Sandspiel 48 S, 1 Märchenbuch 48 S, 1 grosser Kinderreimer u. 1 Schaufel 48 S, 1 schw. Uhrkette Wert bis 1.25, 48 S.

Pflaster-Arbeiten.

Die Umpflasterung eines Teils der Landstraße Nr. 11 in der Stadt Bretten und zwar: 521 qm aus neuen Steinen, 189 qm aus alten Steinen, ausschließlich Steinlieferung, soll im Angebotsverfahren vergeben werden...

Gondelsheim. Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Gondelsheim versteigert am Dienstag den 2. August d. J., vormittags 1/211 Uhr, im Farrenhof einen ca. 24 Stk. lebend gewicht schweren Rindsfarren gegen Barzahlung. 7264a.21 Gondelsheim, den 29. Juli 1910. Der Gemeinderat. Steinbach, Bürgermeister. Wenzemer, Ratsherr.

Achtung!!

Kaufe Herren- u. Damenkleider, Stiefel u. f. w. Zahl nachweislich höchsten Wert. A. Zelenitzki, Markgrafstrasse 7. B24044.3.1. Brüdler Klavierunterricht wird billig nach bewährt. Methode erteilt. Gest. Off. unt. B20398 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile) enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien Aussichtssterne, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt. Preis nur Mk. 1.-, nach auswärts Mk. 1.50 franko. Zu beziehen durch Ferd. Thierngartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Schlafzimmer-Einrichtung.

elegant, mit groß. Spiegelschrank, M. 250.-, Buffet, hochsein, M. 148.-, groß. Trumeau M. 28.-, Chaiselongue M. 24.-, Divan M. 20.-, eleg. Schaufelstuhl M. 19.-, Stuhl mit Spiegel, M. 14.-, Schreibtisch M. 36.-, Tür. Kleiderständer M. 14.-, pol. Chiffoniere M. 35.-, schöne eis. Kinderbettstelle M. 9.-, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhangstoffe, alles neu, spotbillig. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p. r. B20541

la. Hektographenmasse

empfeilt billigst die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu aufgestellt.

Verloren

wurde eine gold. Damenuhr mit weiß. Zifferblatt u. zsm. Zähl. u. Freitag nachm. auf Samstag. Abg. geg. gute Bel. Mühlburg, Rheinstraße 4, III. B20527

Ent erhaltene Sitzbadewanne

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B20520 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Saison-Räumungs-Verkauf bringt Ihnen weitgehendste Vorteile.

Sämtliche Schuhwaren habe im Preise wesentlich herabgesetzt, ausserdem gewähre doppelte Rabattmarken oder 10% in bar. Unsorierte Posten und Einzelpaare bis 30% netto unterm regulären Wert. Schuhhaus Jos. Bürkle, 23 Amalienstrasse 23.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Hofmann, Oberst und Kommandeur des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 12, zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs des 2. Inf.-Brig. nach Colmar i. E. kommandiert.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 29. Juli. Einen Flug von einer Stunde vollführte gestern der Oberleutnant a. Fiedemann von den Gardesoffizieren auf dem Truppenübungsplatz in Döberitz. Der Offizier, der bereits meh- rere höchstgeachtete Leistungen vollbracht hat, flogerte in einer Höhe von 80 Metern seine Maschine über den hintersten Schragen, Kins- lake, den Franzosenbusch und überflog dreimal das erste und dritte Garderegiment, die dort übten.

Spi. Berlin, 30. Juli. Die Meldungen für die Flugwoche in Johannistal vom 7. bis 13. August sind in Anbetracht des Umstandes, daß erst 21 Deutsche im Besitze des Führerzeugnisses sind, was Be- dingung für die Teilnahme am Wettbewerb ist, außerordentlich zahl- reich. Am häufigsten vertreten von den Flugzeug-Piloten ist das Deutsche Wright-Flugzeug, von dem nicht weniger als neun Exem- plare gemeldet sind, und zwar von Korvettenkapitän Engelhardt 2, Robert Thelen 2, Fridolin Keibel 2, Schanenburg 1, Oscar Heim 2. Letzterer hat sein Zeugnis in Oesterreich erworben, ist aber Reichs- deutscher und als solcher zur Teilnahme an den Wettbewerben be- rechtigt. Der Aviatik-Doppeldecker (System Farman) der Aviatik G. m. b. H. in Mühldorf ist in zwei Exemplaren vertreten, die beide von Jeannin gemeldet sind. Drei Antoinette-Flugzeuge sind von Eugen Wiencziers gemeldet, der am 3. Mai 1916 den Aufstieg er- zehrenden Flug über Straßburg ausgeführt hat. Wiencziers ist der einzige Deutsche, der sein Führerzeugnis auf dem Antoinette-Eindecker erworben hat. Ein Voisin-Flugzeug wird von Felix Raitich geflogen werden. Hans Grabe hat zwei seiner Eindecker gemeldet, und das- selbe Flugzeug wird Ernst Blochmann vorführen. Für Simon Brunn- huber, von dessen Flügen auf dem Truppenübungsplatz Döberitz in letzter Zeit vielfach berichtet wurde, hat Oberleutnant Huth 2 Sommer- und 1 Farman-Apparat gemeldet. Die Deutsche Flug- gesellschaft in Frankfurt a. M. hat für Ellery von Gorissen ein Einde- cker-Flugzeug angemeldet, Adolf Behrend hat zwei Eindecker vor- geführt, und schließlich wird Hermann Dörner, der anfangs mit seinem Eindecker eigener Konstruktion den 3. Lang- Preis erwarb, uns seinen Apparat vorführen. Es werden somit 14 Piloten mit 25 Flugzeugen sich an dem Wettbewerb beteiligen, d. h. 16 Zweidecker, 9 Eindecker, 6 weitere Meldungen mußten außerdem zurückgewiesen werden, weil die Anmeldenden noch nicht die Führer- zeugnisse erworben hatten und auch noch nicht die Bedingungen für die Erwerbung des Führerzeugnisses erfüllen konnten. Für die Oktober-Flugwoche kann man nach dem Vorstehenden schließen, daß die Anmeldungen noch weit zahlreicher werden.

Bitterfeld, 30. Juli. (Tel.) Die Zernfahrt des Luft- schiffes „A. 6“ wurde ungünstiger Umstände halber auf heute abend verschoben.

Deutsche Fach-Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe. Unter Allerhöchstem Protekt. Sr. M. d. Königs v. Württemberg. Stuttgart 1916 - 16. Juli bis 2. August. Neu aufgestellt in der Kochkunsthalle. Kollektionsausstellung von Wittlieb der Fleischer-Innung Stuttgart. Geöffnet von morgens 9 Uhr. Speisekarte in der Musterküche für Sonntag: Ragouts u. Goulasch verschiedener Länder. Montag: Schwarzer Fleischtag. Vom Samstag u. Sonntag: Bom Schwein. Schwäbische Meßsuppe. Eintrittspreis 50 Pfg., Vereine von 20 Personen an 30 Pfg., Militär und Kinder 30 Pfg.

Ver 1. Oktober a. c. wird von pünktlichem Zinszahler 1. Hypothek von M. 30 000, 2. Hypothek von M. 10 000 gesucht. Offerten unter N. 2865 an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. 10851.3.2

Gutes Zeitungs- Makulatur-Papier empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote. Feuerversicherung. Auf eine Mannheimer General- Agentur wird per 1. September ein jüngerer, zuverlässiger Gehilfe gesucht. Offerten mit Gehaltsan- sprüchen unter W. 518 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7272a

Lohnende Vertretung an tücht. Geschäftsmann preiswert abzugeben. Gef. Off. unt. B30642 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein Herr kann wöchentlich 100 M. verdienen mit 2 neuen, reellen Artikeln überall spielend leicht verkäuflich an jedermann! Laden und Kapital nicht nötig. H. F. A. Stehr, Samburg 23/70.

Junger Techniker

zur Anfertigung von technischen Zeichnungen von einer großen Firma der Elektricitätsbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Gelegenheit zum Fortwärtkommen. 2.2 Offerten unter Nr. 10872 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Reisender,

umfänglicher, junger Mann, militärisch, von einer unweit Karls- rube gelegenen Fabrik für Reise- und Kontor per sofort gesucht. Dauernde Position. Zeugnisse in Gehaltsanprüchen erbeten unter Nr. 7050e an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Redegewandte Provisionsreisende

Gef. Offerten erbeten an Buchhandlung J. Herion, Säckingen Rh. B30383

Gesucht

ein braves, tüchtiges Mädchen, das selbstständig einer guten Küche vorstehen kann, der hohem Lohn. Frau Fabrikant A. Weber, Ett- lingen. 7268a

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 1. August ein jüngeres, tüchtiges Mädchen. B30513 Ruf, Kreisstr. 17, l. St.

Gute Existenz od. Nebeneinnahme

erhalten Damen u. Herren nach Ausbildung im Massage- u. Bada- fach. Verhonorar M. 220 - im- l. tagl. Zeugnis. Köthenstr. 21. Stellen- vermittelt. H. S. Sanitas, Frei- burg Bra. Gärtnerstr. 7285a.7.1

Tücht. Büglerinnen

mit la. Referenzen sucht gutentw. Vertretung für Karlsruhe, event. ganz Baden zu übernehmen. Gef. Offerten unter Nr. B30488 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Nebenverdienst.

Kaufmann (Zuh. eines H. Gesch., das von dessen Frau allein betri- eben kann), sucht lohn. Neben- beschäftigung. 2.1 Gef. Offert. unt. Nr. 11006 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jung, streb. Mann,

beru. sucht sofort dauernde Stellung als Einkäufer, Lager- weiser oder sonstigen Büros. Kaufkraft kann fest gestellt werden, evtl. könnte auch ein Laden über- nommen werden. Offerten unter Nr. B30289 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Vermietungen.

Durlach.

Großer, schöner Etagen mit 1 Zimmer und Küche, mit großem Bierverbrauch, trankeitsfähig, zu vermieten. Off. unt. B30188 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 51

ist im 4. Stock eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Manufaktur, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. B30516

Koonstraße 9

ist der 3. Stock: 4 große, luftige Zimmer, Diel, Bad, 2 Balkon, Treppenbeleuchtung und reichliches Zubehör, auf 1. Oktober od. 1. No- vember zu vermieten. Näheres dafelbst oder Kirch- str. 130, Partierre. 10994

Fasanenstraße 37

ist eine schöne, helle 3 Zimmerwohnung mit Bal- kon, Koch- u. Leuchtgas u. Klo- set auf 1. Okt. zu verm. Zu ertrag. daf. i. Väterlad. B30519

Gerwigstraße 58

ist eine schöne geräumige 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller per sofort zu vermieten. B30525 Näheres im 2. Stock dafelbst.

Markstraße 48

ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näher. im Querbau 2. Stock. B30553

Verderstr. 58

ist eine 1 Zimmer- wohnung mit Küche, Keller an eine H. ruh. Familie sof. zu verm. Zu ertr. daf. im 2. Stock B30508

Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B30534.2.1 Kaiserstr. 41, 2. Stock.

Zu vermieten!

Große Etage

für Geschäfts- oder Büro- zwecke passend, 1 Treppe hoch mit schönem Aufgang, Kaiserstraße, in nächster Nähe des Marktplatzes zum Herbst zu vermieten. Offerten unter Nr. B30482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir empfehlen

den Herren Prinzipalen zur kostenlosen Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder:

Kontoristinnen

Stenotypistinnen,

Anfängerinnen, als auch solche, die schon praktisch tätig waren.

Der Kontoristinnenverein,

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018. 8627

Vertretung gesucht!

Tüchtiger, jüngerer Kaufmann mit la. Referenzen sucht gutentw. Vertretung für Karlsruhe, event. ganz Baden zu übernehmen. Gef. Offerten unter Nr. B30488 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Nebenverdienst.

Kaufmann (Zuh. eines H. Gesch., das von dessen Frau allein betri- eben kann), sucht lohn. Neben- beschäftigung. 2.1 Gef. Offert. unt. Nr. 11006 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jung, streb. Mann,

beru. sucht sofort dauernde Stellung als Einkäufer, Lager- weiser oder sonstigen Büros. Kaufkraft kann fest gestellt werden, evtl. könnte auch ein Laden über- nommen werden. Offerten unter Nr. B30289 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Vermietungen.

Durlach.

Großer, schöner Etagen mit 1 Zimmer und Küche, mit großem Bierverbrauch, trankeitsfähig, zu vermieten. Off. unt. B30188 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 51

ist im 4. Stock eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Manufaktur, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. B30516

Koonstraße 9

ist der 3. Stock: 4 große, luftige Zimmer, Diel, Bad, 2 Balkon, Treppenbeleuchtung und reichliches Zubehör, auf 1. Oktober od. 1. No- vember zu vermieten. Näheres dafelbst oder Kirch- str. 130, Partierre. 10994

Fasanenstraße 37

ist eine schöne, helle 3 Zimmerwohnung mit Bal- kon, Koch- u. Leuchtgas u. Klo- set auf 1. Okt. zu verm. Zu ertrag. daf. i. Väterlad. B30519

Gerwigstraße 58

ist eine schöne geräumige 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller per sofort zu vermieten. B30525 Näheres im 2. Stock dafelbst.

Markstraße 48

ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näher. im Querbau 2. Stock. B30553

Verderstr. 58

ist eine 1 Zimmer- wohnung mit Küche, Keller an eine H. ruh. Familie sof. zu verm. Zu ertr. daf. im 2. Stock B30508

Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B30534.2.1 Kaiserstr. 41, 2. Stock.

Möbl. 4 Zimmerwohnung

zu vermieten. Zu ertr. im Kontor der „Bad. Presse“ unt. Nr. B30494.

Großes helles Zimmer

für sofort oder später zu vermieten. B30550 Waldstraße 56, 4. Stock

Ein schönes, helles, gut möbl. Zimmer ist bei netten Leuten an Fräulein billig zu verm. B30489

Näh. Kaiserstr. 33, Stb., 3. Et. 2 gut möbl. Zimmer zu verm. B30356

Striegstraße 10, III. Adlerstraße 3, IV., ist ein schönes und ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B30538

Madamestr. 16, Stb., 4. Stock, II. freundlich möbliertes Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten

Madamestr. 65, 3. Et. ist ein gro- ßes, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B30505

Amalienstraße 17, III., r., ist ein freundl. möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht sofort oder 1. August billig zu verm. B30373

Belfortstr. 11, part., ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. B30500

Gartenstraße 66, 3. Stock links, IV. ein gut möbliertes Manufaktur- zimmer auf 1. August oder später billig zu vermieten. B30498

Gottesauerstr. Nr. 5, 2. Stock, IV. ein freundlich möbl. Zimmer an einen soliden Herrn oder Dame auf 1. August zu verm. B30485

Verderstraße 27, 2 Treppen hoch ist ein freundlich, gut möbliertes Zimmer sof. bill. zu verm. B30496

Sirchstraße 10, 1 Treppe, nächst d. Kaiserstr., sind 1 od. 2 fein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B30514.3.1

Kaiserstraße 32, III., ist ein gro- ßes, gut möbl. Zimmer mit Flügel u. zwei ineinandergehende Zimmer als Wohn- u. Schlaf- zimmer sofort zu verm. B30533

Kaiserstraße 12 III., ist ein gut mö- bliertes großes Zimmer, eventl. unmobliert, abzugeben. B30400

Kürnerstr. 35, hochpart., 2 gut mö- blierte Zimmer, eventl. Wohn- und Schlafzimmer, bis 1. August oder später zu verm. B30492

Marienstraße 79, II., r., ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort od. später billig zu verm. B30517

Markgrafenstraße 35, II., ist ein hübsch möbl. Zimmer ohne vis- à-vis, evtl. mit Pension sofort zu vermieten. B30522

Markgrafenstraße 52, 3. Et., am Nordellplatz, ist ein gut möbliert. Zimmer sofort zu verm. B30543

Kellenstraße 9, IV., rechts, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort od. später billig zu verm. B30537

Schützenstraße 48, part., erhalten solide Arbeiter Kost u. Logis zu billigem Preis, auch ist eine Schlafstelle frei. B30516

Steinstraße 27, rechts, Stb., 2. Et., ist ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. B30536

Waldstraße 75 III., ist ein schönes, großes, sehr gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B30488

Waldhornstraße 64, III., Ecke der Kapellenstraße sind 2 möbl. und 1 unmobl. Zimmer per sofort zu vermieten. B30535.2.1

Jähringerstr. 82, II., ist kleineres möbl. Zimmer eventl. mit Kost sofort billig zu verm. B30490

Unmobliertes Zimmer zu ver- mieten. Kaiserstraße 76, Ginterh., 2. Stock. B30483

Ferien-Aufenthalt!

Im Murtagal, Bahnst. u. Auto- verbindung mit Baden u. Wild- bad, gut möbl. Zimmer in kl. Villa, nahe am Walde, zu vermieten. Zu ertr. unter Nr. B30107 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Miet-Gesuche.

Mühlburg,

Nähe der Artillerie-Kaserne, mö- bliertes Zimmer sofort gesucht. Offerten unter Nr. B30423 an die Exped. der „Bad. Presse“

HERMANN TIETZ.

Grosser Verkauf

der

Reste

und

Restbestände aller Abteilungen.

Beginn: Montag den 1. August.

Voranzeige

Noch einige
Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer
haben unter dem seitherigen Preise
billigst abzugeben 10483 3.3
Holz & Weglein, Kaiserstrasse 109.
(Nur gute Waren kommen in Frage).

Billige Kohlen!
Wir offerieren in bewährter Qualität:
Ia. gewaschene und nachgefeichte
englische Hausbrand-Kohle II
zu Mt. 1.10 pro Ztr. frei vors Haus netto gegen Barzahlung.
Frei Keller 5 Pfg. mehr.
Ruhrkohlen, Koks, Briquets
zu den billigsten Tagespreisen. 7745*
Hüddendeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Tapeten- und Linerusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE 2158
Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
Filiale: Baden-Baden.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Straßen-, Haus- u. Kinderkleider,
Blusen, Röcke u. alle einchl. Arbeiten
bei schneller, pünktlicher Arbeit u.
nützlicher Berechnung. 330129.2.2
Sobienstraße 28, 3. Stod.

Morgen Sonntag:
Sarah Bernhard-Torte
Haselnuß-Torte
Schokolade-Torte
Punsch-Torte
Brot-Torte
Linzer-Torte
Diverse Obstkuchen
Desserts
ff. Kaffee- u. Teegebäck
Gefrorenes, Schlagrahm
empfiehlt 10996

Emil Röderer
Konditorei u. Café
Ecke Waldhorn- und Zähringerstrasse.
Telephon 1585.

Wegen Umzug
werden ca. 400 m
bessere 10863.12.2

Herrenkleider-
stoff-Reste
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen abgegeben.
Kaiserstraße 93, 1 Treppe.

Akkumulatoren
für elektr. Klein-
beleuchtung, kleine
Bellen Mt. 1.00,
Taschenlampen,
Bänderzellen, elekt.
Zündlichter frei.
Alfr. Lüscher,
Dresden 22/94,
Zweigfabrik Boden-
bach - Wöhmen
Bismarckstr. 94.

Aufgepaßt!
Höchste Preise für gut erhaltene
Herren- u. Damenkleider,
Stiefel, Betten, Möbel etc. abholt
K. Maier, Mackgrafstraße 20.
In 2 Tagen garantiert verschwinden

Warzen.
Vorzugsweise gegen Mt. 1.20 oder
Nachnahme. Zu haben 226258.14.11
A. Kleiner, Karlsruhe,
Kopellengasse 16.



Ein Hochgenuss!
Columbus-Eiernudeln
Prinzess-Maccaroni
Preiswert Nährhaft Delikat
Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Alleinige Fabrikanten: 7253a.3.1
Heilbronner Nahrungsmittel-Fabriken Otto & Kaiser
Friedrichsfeld (Baden). Heilbronn (Württbg.)

Achtung!
Für eine
große Restauration m. großem Absatz
in einer Stadt am Bodensee (deutscherseits) werden
auf 1. September, spätestens auf 1. Oktober d. J.
jüngere, tüchtige, solide und tautionsfähige
Wirtsleute als Pächter
gesucht.
Gefl. Anfragen unter Nr. 7262a an die Exp.
der „Bad. Presse“.
Damen 2994a
27.19
finden diskr., freundl. Aufenhalt
bei Frau Böhlinger, Privat-
gebäude, Knittlingen bei Bretten.
Kinderbettstelle,
mit Matratze, Koffer, für 10 Mt.
a. best. Sternbergstr. 1111. 330487

Darlehen in jeder Höhe
diskret, reell u. schnellste Erlei-
gung, Ratens-Rückzahlung auf
Provision vom Darlehen bei
Geschäftstelle der Volksbank
Winger, Karlsruhe, Brunnenstr.
Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, Sam-
stags 10-12 Uhr.
Rückporto 20 Pfg. 330040

60 000 Mark,
auf 1. Hypothek, auch in Teilbet-
reit, zu 4 Prozent sofort aus-
leihen. Offert. unt. Nr. 330450
die Exped. der „Bad. Presse“
Für gut eingeführte, sehr er-
dehnungsfähige kleine Fabrik
stillen Teilhaber
mit einigen Tausend Mark ge-
sucht. Offert. unt. Nr. 7247a an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“

Eruftgemeinte
Heirat
Suche für meinen freund-
lichen Vermögensverhältnissen, 30
habere eines emporblühenden, er-
gehenden und rentablen Enger-
geschäfts einer bedeutenden Ein-
süddeutschlands, Katholik, Anfang
der 40er Jahre, da ihm zu we-
nigen Gelegenheiten geboten ist, in ferne
reisen, eine Lebensgefährtin. Die
selbe ist ein tüchtiger Kaufmann
von tadellosem Ruf und gutem
Charakter, ist lebenslustig und ge-
mütig, mittlere Statur und ohne
Erkennung. Einer Dame katholischer
Konfession mit Vermögen bis
sich ein sorgenloses, glückliches Ge-
sch. Anträge unter Beifügung
einer Photographie unter Nr. 7247a
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. Strenge Diskretion ge-
fordert und verlangt. Geschäfte
liche Vermittlung verboten.

Heiratsgesuch.
Tüchtiger, vermög. Geschäftsmann,
anfangs 30er, ehelich, gutem
Geschäft, wünscht, da ihm an
Damenbekanntschaft fehlt, mit
einfach, Fräulein, bürgerlich
oder dienenden Standes, zu
späterer Heirat in Verkehr
treten. Verschwiegenheit ge-
fordert. Erntgemeinte Offerte
liebe man unter Nr. 29613 an
die Exped. der „Bad. Presse“
richten.

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Piano
preiswert zu verkaufen.
330446.2.2 Ritterstr. 11, Bretten